

AR Informatik AG

Geschäftsbericht

2025



ARI

Appenzell Ausserrhoden
Informatik

Editorial

Gemeinsam weiterentwickeln – im Dialog mit unseren Kunden und Eigentümern

Das Geschäftsjahr 2025 war für die AR Informatik AG in mehrfacher Hinsicht richtungsweisend. Im Mittelpunkt standen konsequent unsere Kundinnen und Kunden, der strukturierte Dialog mit unseren Eigentümern sowie wichtige technologische und organisatorische Weiterentwicklungen. In einem Umfeld, das weiterhin von hohen Erwartungen an Stabilität, Sicherheit und Effizienz der Informatik geprägt ist, konnten wir zentrale Vorhaben umsetzen und wertvolle Grundlagen für die kommenden Jahre schaffen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Stärkung der Kundenorientierung und der Kundenzufriedenheit. Neben zahlreichen Kundenbesuchen, strukturierten Interviews und dem intensiven Austausch in diversen Gremien bildete die Kundenzufriedenheitsumfrage 2025 einen wichtigen Gradmesser. Mit einer Rücklaufquote von 26,5 % und insgesamt 857 ausgewerteten Rückmeldungen darf sie als aussagekräftig bezeichnet werden. Die Ergebnisse zeigen ein gegenüber 2024 in allen Bereichen verbessertes Bild. Die Gesamtzufriedenheit konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Insbesondere die Beurteilung der Informatikmittel sowie der Service-Desk-Leistungen entwickelte sich in eine positive Richtung. Hervorgehoben wurden wiederholt die Freundlichkeit, die gute Erreichbarkeit sowie die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeitenden. Diese Rückmeldungen freuen uns sehr. Gleichzeitig nehmen wir Hinweise zu Verbesserungspotenzialen – etwa bei der Geschwindigkeit der Problemlösung oder der Stabilität der geschäftskritischen Fachapplikationen – sehr ernst und lassen diese gezielt in unsere Weiterentwicklung einfließen. Eine wesentliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Ziel für das Jahr 2026.

Auch technologisch war 2025 ein prägendes Jahr. Mit der Einführung von Microsoft Teams als Telefonielösung sowie der Migration der Postfächer in die Microsoft Cloud (Exchange Online) wurde ein zentraler Meilenstein erreicht. Die Rückmeldungen aus den Departementen und von weiteren Kunden bestätigen, dass die Migration insgesamt erfolgreich verlief. Besonders geschätzt wurden die sorgfältige Vorbereitung sowie der intensive Vor-Ort-Support jeweils am Tag nach der Umstellung. Trotz einzelner Herausforderungen im Bereich der Peripheriegeräte zeigt sich der Betrieb stabil und zukunfts-fähig aufgestellt.

Parallel dazu gelang es uns, die Integration des Berufsbildungszentrums Herisau (BBZ), der Kantonschule Trogen (KST) sowie der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden (SOVAR) voranzutreiben. Dies bestätigt die Attraktivität unseres Angebots und unser Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse öffentlicher Verwaltungen, Schulen und weiterer Organisationen. Das gemäss dem Gesetz über eGovernment und Informatik mögliche Kundenpotenzial ist nach Abschluss der Integration dieser Betriebe bis auf wenige Heime ausgeschöpft.

Ein weiterer bedeutender Schritt war das erste formelle Eigentümergespräch mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden auf Basis der Eigentümerstrategie. Der strukturierte Austausch mit den Eigentümern schafft Klarheit über Erwartungen, Rollen und langfristige Zielsetzungen und bildet eine wichtige Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der AR Informatik AG.

Finanziell schliesst das Geschäftsjahr 2025 solide ab. Das operative Ergebnis liegt rund CHF 200'000 über dem Budget, hauptsächlich aufgrund eines nicht erwarteten Handelsertrags aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Microsoft-Lizenzen in Höhe von CHF 180'000. Nach Bildung einer Vorfinanzierungsreserve für die Ersatzbeschaffung von Netzwerkkomponenten (Projekt MULAN) resultiert ein nahezu ausgeglichenes Gesamtergebnis.

Mit dem ausgeglichenen Ergebnis leitet AR Informatik AG eine Trendwende ein. Der Bilanzgewinn verharrt bei rund CHF 2 Mio. Für die kommenden Jahre sind Verluste von jährlich rund CHF 350'000 geplant. Der Gewinnvortrag wird sich bis Ende 2029 auf CHF 750'000 reduzieren, was der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Zielgrösse entspricht.

Die budgetierten Investitionen wurden mit Ausgaben von CHF 3'553'519 beinahe vollständig ausgeschöpft, was zu einer stabilen Vermögens- und Finanzlage beiträgt. Damit verfügt die AR Informatik AG weiterhin über eine gesunde Basis, um notwendige Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit und Innovation auch künftig verantwortungsvoll zu tätigen.

Der Blick nach vorne zeigt: Die Anforderungen an eine leistungsfähige, zuverlässige und kundennahe Informatik werden weiter steigen. Mit engagierten Mitarbeitenden, einem klaren strategischen Rahmen und dem offenen Dialog mit Kunden und Eigentümern sehen wir uns dafür gut gerüstet.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen, unseren Eigentümern für die konstruktive Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeitenden der AR Informatik AG für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.



Johannes Dörler
CEO



Lukas Fässler
Präsident Verwaltungsrat



Inhalt

Schwerpunkte	6
Corporate Governance	23
Finanzbericht	30
Zahlen und Fakten	46
Ausblick	50

6 Schwerpunkte

Modernisierung der Festnetztelefonie	7
Neue Arbeitsplätze für die Schulen	12
Weitere Projekte und Schwerpunkte 2025	16

Modernisierung der Festnetztelefonie für alle Verwaltungseinheiten in Appenzell Ausserrhoden

Der Support durch Microsoft wurde Ende Oktober 2025 eingestellt. Deshalb war ein Ersatz der Software «Skype for Business» durch eine andere Software zwingend nötig. Eine Nutzung der Software über dieses Datum hinaus hätte erhöhte Sicherheitsrisiken, mögliche Kompatibilitätsprobleme, fehlende Funktionen sowie einen verstärkten Supportaufwand für AR Informatik AG (ARI) mit sich gebracht. Es galt, die nötigen Vorbereitungen zu treffen, damit die Kantonale Verwaltung, ein Grossteil der Gemeinden und weitere Kunden von ARI auch nach Oktober 2025 eine zuverlässige Telefonielösung von ARI beziehen konnten.

Auf der Basis umfangreicher Abklärungen und Risikoabwägungen durch ARI sowie in Abstimmung mit der Informatikstrategie-Kommission wurde Microsoft Teams als strategische Nachfolgelösung definiert. Microsoft Teams ersetzt nicht nur bestehende Kommunikationskanäle, sondern bietet durch die Integration mit anderen Microsoft-365-Diensten eine nahtlose und benutzerfreundliche Plattform. Die Telefonielösung PSTN («Public Switched Telephone Network») in Microsoft Teams ermöglicht es, über das öffentliche Telefonnetz Anrufe zu tätigen und zu empfangen. Benutzerinnen und Benutzer können somit interne wie externe Rufnummern anrufen und Anrufe von Festnetz- oder Mobiltelefonen empfangen, während sie in Microsoft Teams online sind. Anrufe können mit dieser Lösung unabhängig vom Standort oder Gerät getätigt werden, Tischtelefone sind nicht mehr notwendig.



Um die Funktionalitäten von Microsoft Teams für die Telefonie im vollen Umfang bereitstellen zu können, war die gleichzeitige Verschiebung der Postfächer der betroffenen Kunden in die Microsoft Cloud nötig.

Vor dem Rollout bei ersten Kunden wurden die Teams-Telefonie und Exchange Online während 10 Monaten innerhalb der ARI pilotiert. In einer nächsten Phase erfolgte ein Rollout im Sinne eines Pilotbetriebs in der Assekuranz AR und der Gemeinde Heiden. Die Rückmeldungen dieser beiden Pilotkunden waren positiv.

Aufgrund der positiven Ergebnisse der Pilotphase hat das Departement Finanzen die Einführung der Teams-Telefonie und von Exchange Online bei den restlichen ARI-Kundinnen und -Kunden freigegeben.

Anschliessend folgte ab Juni 2025 zur Risikominimierung die Migration der weiteren Verwaltungseinheiten. Die Reihenfolge wurde basierend auf der Anzahl betroffener Arbeitsplätze festgelegt. Dieses Prinzip wurde zudem für die Gemeinde Herisau und die kantonale Verwaltung angewandt. Am 14. November 2025 wurde der letzte Standort migriert. Alle Verwaltungseinheiten im Kanton telefonieren seitdem über Microsoft Teams.

Technische Umsetzung

Das Projekt wurde etappenweise umgesetzt:

- Vor der Migration der Telefonielösung und der E-Mail-Postfächer mussten die technischen Anforderungen hinsichtlich der Arbeitsplatz-Hardware erfüllt sein. Bei einigen Organisationseinheiten mussten deshalb Thin Clients durch Convertibles, Notebooks oder Desktops und Tischtelefone durch Teams-kompatible Headsets ersetzt werden.
- Im ersten Teilprojekt wurden die E-Mail-Postfächer nach Exchange Online migriert. E-Mails, Kalendereinträge, Kontakte sowie Aufgaben inklusive Anhänge werden in der Microsoft-Cloud gespeichert.
- Im zweiten Teilprojekt erfolgte die Umstellung der Telefonielösung von Skype for Business auf Microsoft Teams.

- An drei Standorten wurde im Zuge der Telefonieumstellung eine neue Telefonzentrale auf Basis von Microsoft Teams eingeführt. Die beste Lösung wurde basierend auf Erfahrungen aus anderen Kantonen sowie aus technischen und sicherheitsrelevanten Gründen abgelöst.

Zahlen zum Projekt Teams PSTN/ Exchange Online:

Arbeitsplätze mit neuer Hardware (Notebook, Peripherie-Geräte) ausgestattet	410
Mailkonten in die Cloud zu Exchange Online migriert	1'480
Telefonnummern von Skype for Business auf Teams migriert	1'090
Standorte am Tag nach der Umstellung mittels Vor-Ort-Support begleitet	47
Telefonvermittlungsanlagen (Empfang Kantonale Verwaltung, Assekuranz AR und Gemeinde Herisau) abgelöst	3

Projektablauf/-etappen

Nov. 24 **Pilotmigration ARI und Start der Rollout-Vorbereitungen**

ARI

Mrz. 25 **Freigabe für gestaffelten Rollout inkl. Schulung**

Feb.-Okt. 25 **Ersatz alter Hardware (Thin Clients und Tischtelefone)**

- Pilotkunden
- Gemeindeverwaltungen
- Kantonale Verwaltung AR
- Soziale Dienste Appenzell Mittel-/Vorderland
- Betriebsamt Appenzeller Vorderland

Mrz.-Mai 25 **Pilotphase mit Kunden**

- Assekuranz AR
- Gemeindeverwaltung Heiden mit Grundbuchamt Heiden-Grub-Rehetobel-Wald-Wolfhalden

Jun. 25 **Umstellung Telefonie (inkl. Migration E-Mail-Postfächer)**

- Gemeindeverwaltungen: Gais, Grub, Hundwil, Schönengrund, Wald

Jul. 25

- Betriebsamt Appenzeller Vorderland
- Gemeindeverwaltungen: Rehetobel, Reute, Schwellbrunn, Trogen, Urnäsch, Wolfhalden
- Soziale Dienste Appenzeller Vorderland

Aug. 25 **Gemeindeverwaltungen: Bühler, Waldstatt**

Sept. 25

- Betriebsamt Appenzeller Mittelland
- Gemeindeverwaltungen: Herisau (Ressort Schule), Speicher, Teufen
- Soziale Dienste Appenzeller Mittelland

Okt. 25 **Gemeindeverwaltung Herisau (alle verbleibenden Ressorts)**

Okt./Nov. 25 **Kantonale Verwaltung AR (alle Departemente und verbleibenden Anstalten)**

Organisatorische Umsetzung

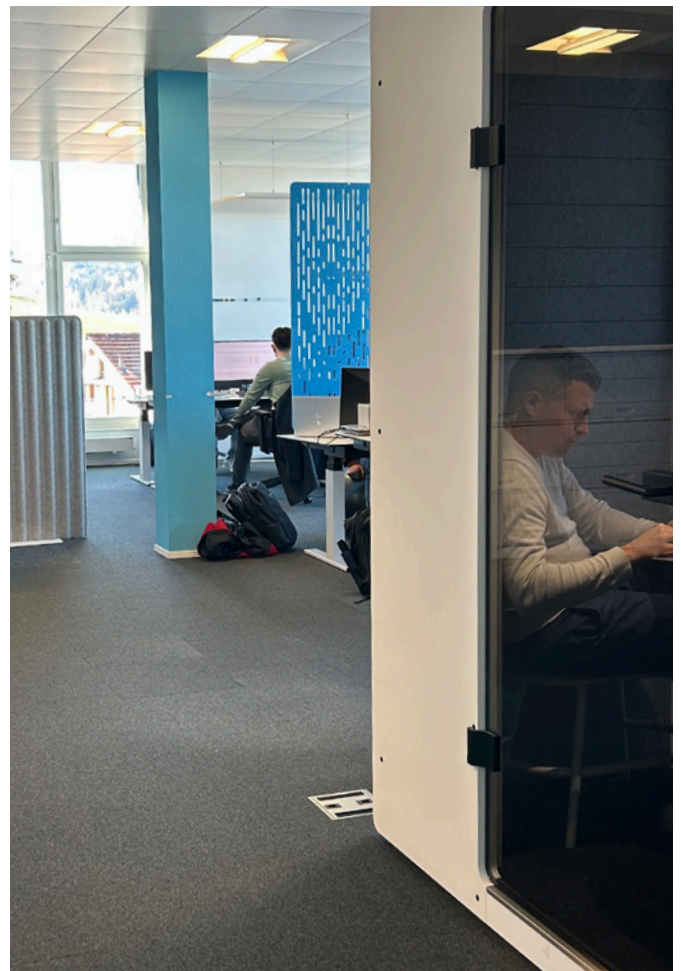
Zur Sicherstellung einer erfolgreichen Einführung der neuen Telefonielösung wurden umfangreiche Massnahmen getroffen.

- Zur Orientierung wurden ausführliche Informationen zu Vorgehen und Projektstatus auf dem Kundenportal publiziert.
- Zur Schulung und Unterstützung der Anwenderinnen und Anwender im Veränderungsprozess wurden Schulungen und Erklär- bzw. Lernvideos sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen bereitgestellt.
- Für die Informatikverantwortlichen und ihre Stellvertretungen fand während der Rollout-Phase jeden Monat ein halbtägiges Webinar mit einem Microsoft-Trainer statt, um sie in ihrer besonderen Rolle als erste Ansprechpersonen, Multiplikatoren und Wissensträger innerhalb ihrer Organisation besonders zu unterstützen.
- Am Tag nach der Umstellung auf Microsoft Teams standen Spezialisten der ARI vor Ort zur Verfügung, um die Mitarbeitenden bei Problemen und Unsicherheiten zu unterstützen.
- Für den persönlichen Kundenkontakt organisierte ARI während der Rollout-Phase jeden Freitag einen «Walk-In Support» im ARI-FlexPoint. Dort standen den Anwenderinnen und Anwendern vier unterschiedliche Standard-Arbeitsplätze zum Testen zur Verfügung. Mitglieder des Rollout-Teams der ARI waren vor Ort, um Kunden persönlich zu betreuen, Unsicherheiten zu klären und Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung von Teams als Telefonielösung oder dem Einsatz von Exchange Online zu beantworten.

Cloud Computing / Microsoft 365 und der Datenschutz

Die Einführung und Verwendung von Microsoft-365-Cloud-Diensten bei Kanton und Gemeinden unterliegt besonderen Anforderungen im Hinblick auf den Datenschutz und die Datensicherheit. Vorgängig müssen die wesentlichen Rahmenbedingungen und Risiken geklärt werden. Die Nutzung von Cloud Services im Grundbedarf setzt ausserdem eine einheitliche und verbindliche Cloud Governance voraus. Der Regierungsrat wurde daher mit der eGovernment- und Informatik-Strategie ermächtigt, die Voraussetzungen für die Nutzung von Cloud Services im Grundbedarf zu schaffen. Er legt die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Cloud Services fest und erlässt Weisungen, die für Kanton und Gemeinden verbindlich sind.

ARI unterstützt die laufende Ausarbeitung der Rahmenbedingungen, Weisungen usw. mit technischen Inputs.



Kundenstimmen zum Projekt

«Die Telefonie ist für die Kantonale Steuerverwaltung der wichtigste Kommunikationskanal mit der Bevölkerung. Am ersten Arbeitstag nach der Umstellung der Telefonie auf MS Teams unterstützten mehrere Mitarbeitende von ARI unsere Kolleg/-innen vor Ort. Unsere Bedürfnisse wurden durch ARI gut abgeklärt und umgesetzt, die Kantonale Steuerverwaltung war ohne Unterbruch erreichbar.»



Roland Vollenweider

Sachbearbeiter Stabsstelle Applikationsverantwortung,
Departement Finanzen, Kantonale Verwaltung

«Nachdem die Vermittlersoftware Com-petella viele Jahre am Empfang im Einsatz war, stand nun ihre Ablösung an. Die damit verbundene Umstellung auf Teams verlief dank guter Vorbereitung und klarer Kommunikation von Seiten ARI reibungslos und konnte erfolgreich in den Arbeitsalltag integriert werden.»



Empfangsteam

Kantonskanzlei, Kantonale Verwaltung

«Dank wertvoller Videos und ausführlicher Anleitungen konnte die Einführung der Teams-Telefonie während der Herbstferien erfolgreich umgesetzt werden. Die Umstellung verlief dabei reibungslos und die Mitarbeitenden konnten sofort von den Vorteilen der neuen Lösung profitieren.»



Peter Meier

Leiter Amt für Volksschule und Sport,
Departement Bildung und Kultur,
Kantonale Verwaltung

«Die bereitgestellten Kurzvideos haben uns im Vorfeld einen klaren Überblick verschafft und den Einstieg in Microsoft Teams erleichtert. Besonders geschätzt haben wir die persönliche Betreuung am Tag nach der Umstellung: Zwei Mitarbeitende der ARI waren vor Ort im Gemeindehaus, beantworteten unsere Fragen und unterstützten uns bei ersten Herausforderungen. Der laufende Betrieb ist zufriedenstellend: Es zeigt sich, dass gewisse Einstellungen in Teams noch nicht zuverlässig bestehen bleiben, was aktuell noch etwas mühsam ist.»

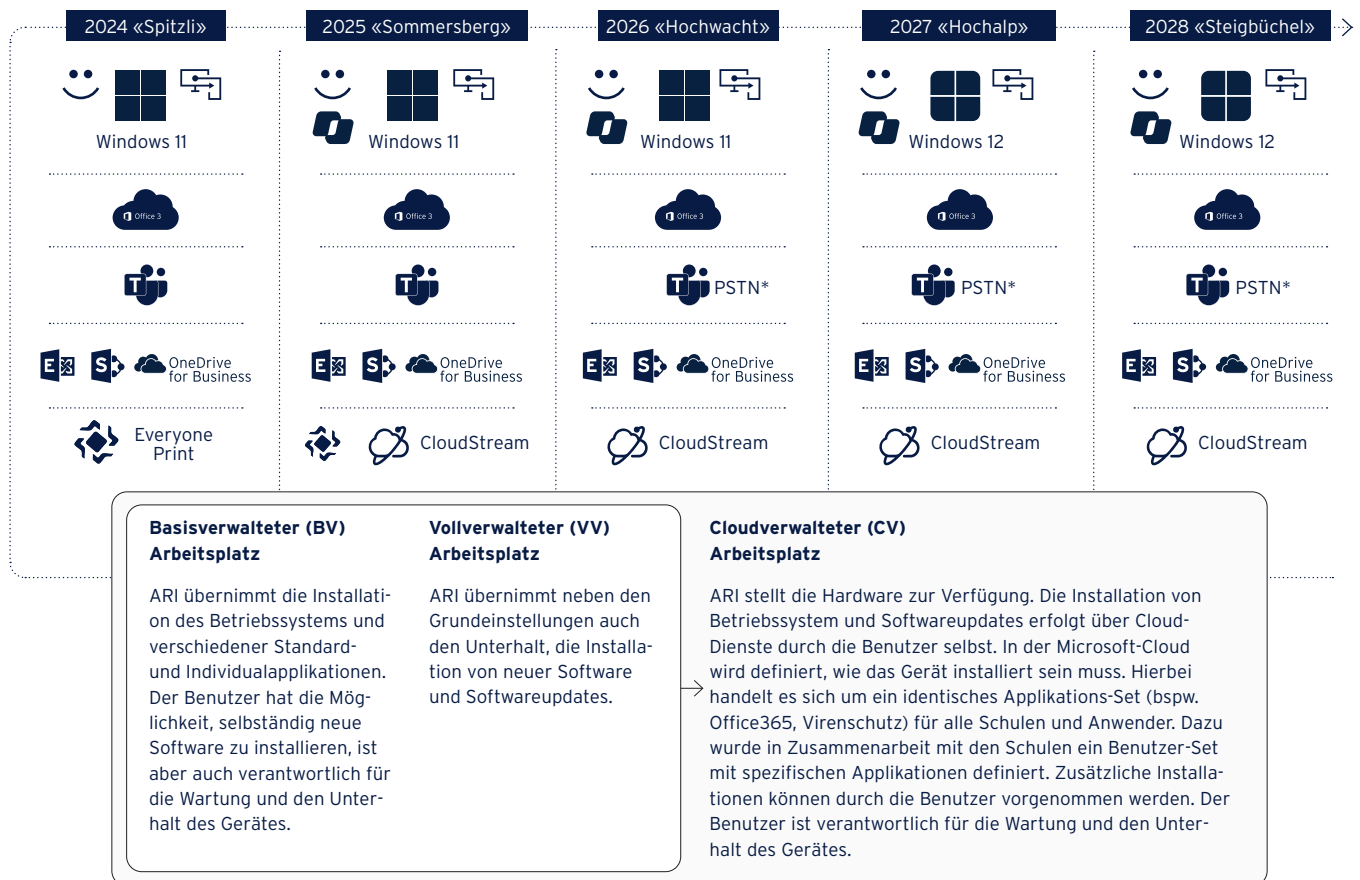


Michal Herzog

Gemeindeschreiberin Speicher

Neue Arbeitsplätze für die Schulen: Cloudverwalteter Arbeitsplatz, Cloud-Printing-Lösung und WLAN-Optimierung

Auf Grundlage einer strategischen, über fünf Jahre rollend geplanten «Roadmap» entwickelt ARI seit vielen Jahren die Arbeitsplätze im Schulumfeld kontinuierlich weiter.



Basierend auf dem Ansatz des «lean management» und mit dem Ziel einer Harmonisierung bzw. Standardisierung angebotener Services wurden seit 2023 schrittweise alle basis- oder vollverwalteten Arbeitsplätze in cloudverwaltete Arbeitsplätze überführt. Im Jahresverlauf 2025 wurden die letzten vollverwalteten Geräte ersetzt. Auf sämtlichen Arbeitsplätzen wird die Software zentral über die Cloud bereitgestellt und verwaltet. Neben einer Kostenreduktion für Bereitstellung und Unterhalt der Hardware bietet diese Lösung für die Anwenderinnen und Anwender mehr Flexibilität hinsichtlich der genutzten Software – beides zentrale Faktoren für die Volksschulen in Appenzell Ausserrhoden.

Weitere Endgeräte folgen in den nächsten Jahren (iPads, private mobile Geräte).

Ein zweites, im Jahresverlauf 2025 abgeschlossenes Projekt hat starken Einfluss auf die Unterrichtsvorbereitung und die administrativen Prozesse in der Schulverwaltung: Die Einführung einer neuen Druckerlösung aus der Cloud, die standortunabhängig genutzt werden kann.

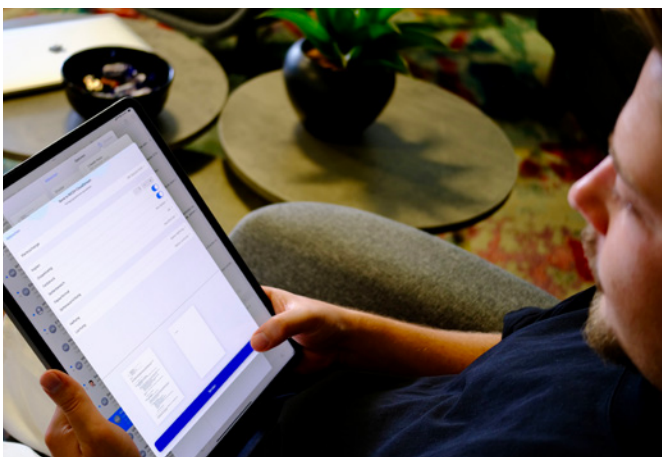
Ein weiteres Projekt im Schulumfeld wurde 2025 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen: Der über mehrere Jahre erfolgte Ersatz der bisherigen Access Points durch neue WIFI-7-fähige Geräte. Die WLAN-Verfügbarkeit in den Schulhäusern konnte dank dieser Massnahme spürbar verbessert werden.

Cloudverwalteter Arbeitsplatz

Basierend auf der im Jahr 2024 durchgeführten Ausschreibung «Hardware-Beschaffung elektronischer Arbeitsplatz (HABEK)» können die Volksschulen in Appenzell Ausserrhoden die von ihnen benötigte Hardware flexibel aus einem standardisierten Geräteportfolio (Notebooks/Desktop-PCs, Monitore, Dockingstationen) zusammenstellen.

Unabhängig vom gewählten Endgerät steht allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern über ihre Identität neben der System- und Basis-Software Schule auch «Office 365 Education» mit den Anwendungen Outlook, Word, Excel, PowerPoint, SharePoint, OneNote, Microsoft Teams und weitere Werkzeuge für die Zusammenarbeit im Unterricht zur Verfügung. Die persönliche Online-Dateiablage OneDrive kann ebenfalls genutzt werden und die Office-Produkte können mit der Lizenz auch auf privaten Geräten installiert werden.

Neben der Ablösung des basis- und vollverwalteten Arbeitsplatzes durch den cloudverwalteten Arbeitsplatz wurde 2025 auch das aktuelle jährliche Software-Update IU25 («Inplace Upgrade») ausgerollt. Auf allen Schulgeräten ist inzwischen die Windows 11 Education Version als Betriebssystem installiert. Die Anmeldung mit biometrischen Verfahren («Windows Hello») wird technisch unterstützt. Die Festnetztelefonie mit Teams wurde mit dem Upgrade ebenfalls eingerichtet. Den Informatikverantwortlichen (INFV) fällt hinsichtlich der Softwareadministration eine besondere Verantwortung zu: Aufgrund ihrer Rolle sind sie berechtigt, lokale Einstellungen am Gerät anzupassen – wie beispielsweise ein Passwort zurückzusetzen. Zudem erhalten sie eine Übersicht über alle installierten Programme.



Neue Geräte können künftig durch die Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schüler mittels eines vollautomatischen Windows-Setups selbstständig in Betrieb genommen werden. ARI setzt damit eine «zero touch»-Strategie um: Eine vorhergehende Grundeinrichtung der Geräte durch ARI ist nicht mehr nötig, die Geräte können vom Hersteller direkt zu den Kundinnen und Kunden ausgeliefert werden.

Zur weiteren Optimierung der Schulgeräteverwaltung aus technischer Sicht ist für Anfang 2026 die Zusammenführung aller Geräte im Mobile Device Management von Microsoft Intune geplant.

Universale Druckerlösung für alle Endgeräte (Cloud-Printing-Lösung)

Nach einer erfolgreichen Testphase in der Schule Wolfhalden wurde die neue Druckerlösung «CloudStream» von RICOH etappenweise in allen Schulen ausgerollt.



Allen Anwenderinnen und Anwendern steht mit «CloudStream» eine Universallösung für sämtliche Endgeräte, unabhängig vom Betriebssystem (Windows, Mac, iOS, Android), zur Verfügung. Der Druckauftrag kann standortunabhängig über die Netzverbindung ausgelöst werden – es genügt, wenn sich die Person mit ihrer Schulidentität in der App anmeldet. Der Ausdruck startet durch Scannen des QR-Codes vor Ort am Drucker. Die Grundeinstellungen und die Druckereinrichtung erfolgen künftig über eine App, es ist keine manuelle Installation mehr nötig.

WLAN mit WIFI-7-Standard

Bereits 2024 wurden erste Schritte zur Ablösung älterer Access Points unternommen. Pilotstandorte für den Praxistest der Geräte waren ARI und die Schule Wolfhalden. Nach dem erfolgreichen Pilotbetrieb wurden schrittweise rund 500 Access Points mit älteren Standards durch die neuen Modelle ersetzt. Der Austausch erfolgte vor Ende der regulären Nutzungsdauer, weil die WLAN-Stabilität in den Schulhäusern nicht zufriedenstellend war und diverse technische Anpassungen keine dauerhafte Verbesserung gebracht hatten. Die neuen Geräte erfüllen den WIFI-7-Standard und stellen neben 2.4 GHz und 5 GHz auch ein drittes Frequenzband mit 6 GHz bereit.

Zudem ist der neue Verschlüsselungsstandard WPA3 verfügbar. Darüber hinaus bieten die Access Points einen bestens geschützten Zugriff auf das Kantonsnetz AR-NET2 sowie ein WLAN für Drittpersonen, die sich über ein Gästeportal selbstständig verbinden können.

Mit diesem Projekt wurde die Standardisierung weiter vorangetrieben, was den technischen Betrieb und die Störungsbehebung bei insgesamt mehr als 1'100 von ARI betreuten Access Points künftig erleichtert.



Kundenstimmen aus den Schulen

«Die Einführung des cloudverwalteten Arbeitsplatzes, die Druckerlösung CloudStream und der Ersatz der WLAN-Access-Points haben unserer Schule enorm geholfen. Die neuen cloudbasierten Lösungen erleichtern unseren Alltag spürbar und die Zusammenarbeit im Pilotprojekt war zuverlässig und unkompliziert.»



Juri Schmid
Lehrperson & Informatikverantwortlicher
Schule Wolfhalden

«Der cloudverwaltete Arbeitsplatz sorgt im Schulalltag für optimierte technische Abläufe. Zuverlässiges und schnelles WLAN ist mit den neuen Access Points Standard. Den grössten Mehrwert sehen wir in der verbesserten Kommunikation und im neuen Supportstandort Heiden.»



Urs Weber
Technischer Support ICT
Schule Heiden

«Die Umstellung auf die Cloudverwaltung, die neue Druckerlösung und der Austausch unserer in die Jahre gekommenen WLAN-Access-Points waren für uns ein Schritt nach vorne – auch wenn der Weg dorthin stellenweise etwas holpriger war als geplant. Umso mehr freuen wir uns, dass inzwischen alles stabil läuft und unseren Schulalltag erleichtert. Ein besonderes Plus war unser Ansprechpartner Daniel Przystaw: stets erreichbar, immer lösungsorientiert und selbst in turbulenten Phasen bemerkenswert gelassen und gut gelaunt – eine direkte Ansprechperson macht einen entscheidenden Unterschied.»



Alexandra Wirth
Schulleitung Lutzenberg und Rehetobel

Weitere Projekte und Schwerpunkte 2025

Im Berichtsjahr hat ARI wiederum zahlreiche Projekte abgewickelt und Betriebsaufgaben wahrgenommen. Die folgenden Artikel sollen einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Massnahmen und Aktivitäten vermitteln und beleuchten einige ausgewählte Themenschwerpunkte.

Online-Portal «mein.ar.ch»: Nutzung und Migration auf Kubernetes-Plattform

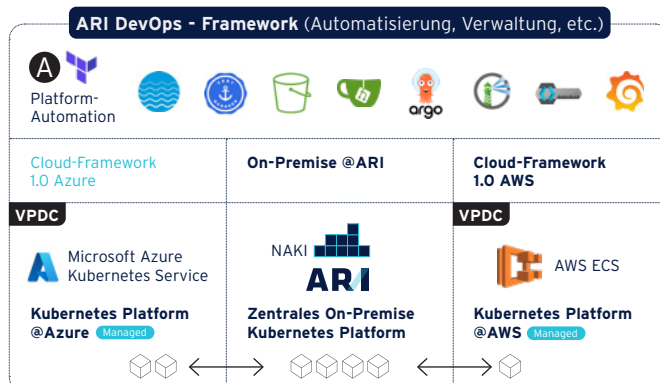
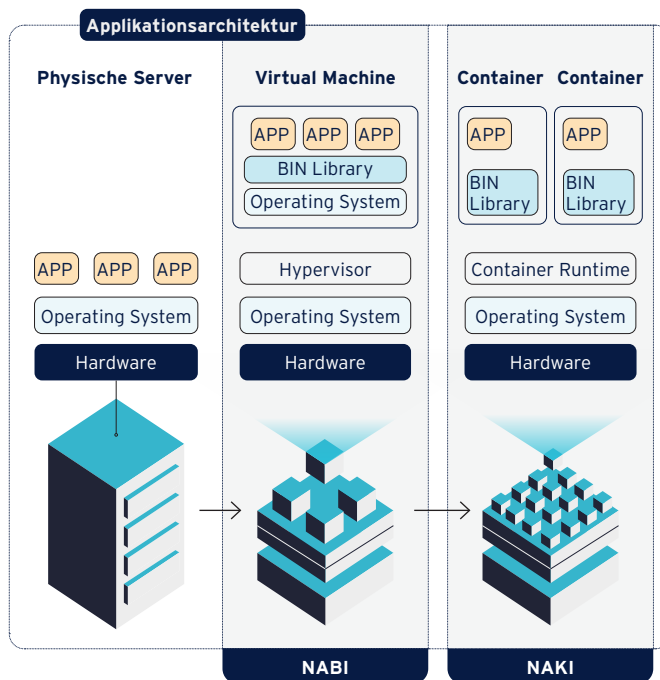
Das 2024 eingeführte Online-Portal «mein.ar.ch» hat sich als zentraler Dienstleistungskatalog und Online-Schalter von Kanton und Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden etabliert. Die verfügbaren Online-Services werden zunehmend genutzt (siehe Infobox). Seit Januar 2025 ist auch die Steuerdeklaration für Juristische Personen (JP) online verfügbar.

Als Vorbereitung zur Einführung des Online-Services «Steuerdeklaration JP» wurde infrastruktureseitig eine neue zentrale Plattform für Container-Applikationen in Betrieb genommen. Die Online-Steuerdeklaration JP wird als erste Anwendung über diese Plattform betrieben.

Die Kubernetes-Plattform NAKI («Next ARI Kubernetes Infrastructure») stellt die dritte Säule der ARI-Plattformstrategie dar – neben den bestehenden Plattformen für virtualisierte Server (VSI) und virtualisierte Desktops (VDI).

Sie wird georedundant in beiden Rechenzentren betrieben und auf den bestehenden Infrastruktur-Komponenten bereitgestellt. Der Zeitaufwand und die Komplexität zur Bereitstellung von Applikationen reduzieren sich mit der containerbasierten Kubernetes-Plattform gegenüber physischen oder virtuellen Servern deutlich.

Ein zusätzlich entwickeltes, eigenes Framework («ARI DevOps Framework») ermöglicht es, die Bereitstellung und den Betrieb der Applikationen weitgehend zu automatisieren. Dank verschiedener Mandanten und Benutzerrollen können Zugriffsberechtigungen so zielgerichtet und gleichzeitig restriktiv wie möglich erteilt werden.



2025

Aktive Accounts – zur Anmeldung bei mein.ar.ch oder ESteuern (Einreichung der Steuererklärung) **20'081**

Aktive Accounts – mit Verifizierung der Postadresse (nächste Sicherheitsstufe, z.B. für den Online-Zugriff auf das Steuerkonto) **3'140**

Erstellte Betreuungsauskünfte **531**

Erstellte Handlungsfähigkeitszeugnisse **122**

Erstellte Heimatausweise **123**

Erstellte Wohnsitzbestätigungen **328**

Eingereichte Steuererklärungen **27'905, davon 22'196 (79%) vollelektronisch**



Kundenbesuche mit Konzept und Leitfaden

Um einen regelmässigen Austausch mit den Kundinnen und Kunden zu fördern, wurde im Berichtsjahr ein übergreifendes Kundenbesuchskonzept inklusive Leitfaden erarbeitet und eingeführt. Transparente Kommunikation und die wiederkehrende Möglichkeit für die Gesprächspartner, Wünsche und Bedürfnisse ihrer Organisation zu platzieren, sollen neben einer engeren Zusammenarbeit auch zu einer höheren Kundenzufriedenheit beitragen. Das Besuchskonzept gibt die Rahmenbedingungen für die verschiedenen Kontaktpunkte vor.

- Gespräche durch Key Account Manager: Mindestens einmal im Jahr führen die Key Account Manager ein offenes Gespräch mit Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten. Auf Wunsch nehmen sie an den Amtsleitersitzungen der kantonalen Verwaltung teil.
- Kundeninterviews: Auf Basis des Gesprächsleitfadens führt das Account Management Team jährlich ein Interview mit Schulleitungen, Gemeindeschreiberinnen und -schreibern, Departementssekretärinnen und -sekretären, Amtsleitungen sowie mit weiteren Kundinnen und Kunden durch.
- Einführung neuer Rollenträger: Neue Informatik- und Kostenstellenverantwortliche sowie Rechnungsempfänger/-innen werden beim Start in der jeweiligen Rolle begleitet.
- Nachbearbeitung jährliche Kundenzufriedenheitsumfrage: Im letzten Schritt der Kundenzufriedenheitsumfrage haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kontaktdaten anzugeben, falls sie eine persönliche Kontaktaufnahme wünschen. Nach Auswertung der Rückmeldungen kontaktiert das Account Management Team diese Personen zur gemeinsamen Nachbearbeitung der angesprochenen Themen.
- Besuch aufgrund Ticketstatistik: Kundenbesuche werden vom Account Management Team punktuell organisiert, sobald die Anzahl offener Tickets pro Benutzender und Organisationseinheit einen vorgegebenen Wert überschreitet und aufgrund der Ticketinhalte weitere Abklärungen und/oder eine Besprechung als sinnvoll erachtet werden.

Ausbildungsangebot für Kunden

Ergänzend zum Besuchskonzept hat ARI 2025 ein Schulungskonzept für ARI-Kundinnen und -Kunden erarbeitet. Das Schulungskonzept dient als Orientierung zu den verschiedenen Schulungsangeboten und -formaten. Ziel ist, das Wissen rund um die Informatik bei den Zielgruppen zu verbessern.

Folgende Schulungsformate werden angeboten:

- Lernwerkstätte (Seminar vor Ort, meistens über den Mittag)
- Seminar (praxisnahe und direkt anwendbare Kurse für den Berufsalltag)
- Webinar (allgemein für alle Benutzerinnen und Benutzer im ARI-Kundenkreis, rollenspezifisch)
- Selbstlernend (Schriftliche Anleitungen, Videos)
 - Einführungsseite im Kundenportal mit Schulungsinhalten zum Standardarbeitsplatz
 - Quick-Tip (1-2 E-Mails pro Monat im Abo, enthalten jeweils einen konkreten Tipp aus der Praxis rund um den elektronischen Arbeitsplatz)
 - Kunden-Wiki im Kundenportal (Plattform für die FAQ)
- Einführung neuer Benutzerinnen und Benutzer (Webinar)
- Einführung neuer Rollenträger (Informatikverantwortliche, Kostenstellenverantwortliche und Rechnungsempfänger)
- Individualkurse (auf Anfrage)

Sämtliche Schulungen werden durch das Account Management Team organisiert. Auf der ARI-Schulungsplattform «<https://schulungen.ari-ag.ch/>» sind alle geplanten Seminare und Lernwerkstätten aufgelistet. Bei jeder Schulung ist auch die Zielgruppe erfasst, sodass sich die Benutzerinnen und Benutzer selbstständig an- oder abmelden können.



Einführung Infoma newsystem Modern Client

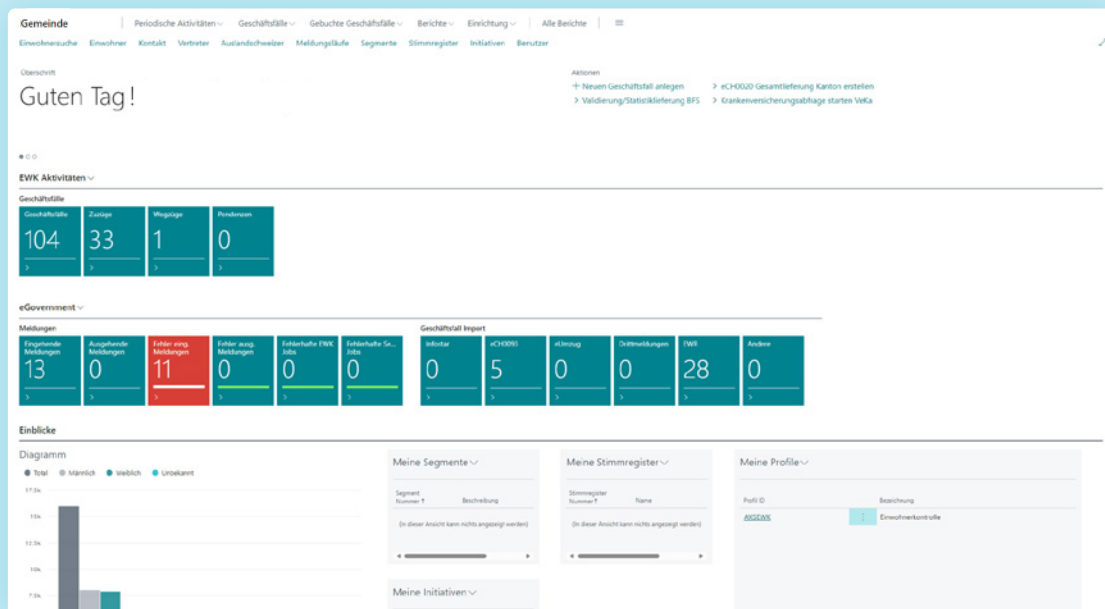
Die Applikation Infoma newsystem ist eine voll-integrierte und moderne Gesamtanwendung, über die Einwohnerkontrolle, Gebührenfakturierung, Finanz- und Rechnungswesen inkl. Lohn- und Personaladministration medienbruchfrei abgewickelt werden können. Die Verfügbarkeit von Infoma newsystem ist essenziell für die Abwicklung der Aufgaben in der öffentlichen Verwaltung.

Nach ausgiebiger Testphase im Vorjahr mit Pilotorganisationen und einer Testumgebung hat ARI 2025 den «Mobile Client» in den Betrieb überführt. Die zentrale Infoma-Datenbank für alle Kundinnen und Kunden wurde dabei durch eine separate Datenbank je Organisationseinheit ersetzt. Die genutzte Infrastruktur und Daten verbleiben weiterhin in den Rechenzentren der ARI.

Mit dem Mobile Client hat sich die Benutzerführung wesentlich geändert: Zur Anmeldung nutzen die Anwenderinnen und Anwender den Webbrowser und ihre persönlichen Login-Daten. Um die Umstellung auch organisatorisch zu unterstützen, wurden während der Projektumsetzung diverse Informationen und Schulungen bereitgestellt.

Kundenstimme

«Dank der grossen Fachkompetenz von Bernard Andreja, AR Informatik AG, konnte die Überführung des Infoma newsystem auf den Modern Client bravourös gelöst werden. Die Probleme, die wir anschliessend bzw. weiterhin haben, liegen am Programm und nicht an der ARI. Danke für den übermässigen Einsatz von Bernard und wir hoffen, dass er uns als Fachperson noch lange erhalten bleibt», kommentiert Suzan Yavuz, Leiterin Finanzen der Gemeinde Heiden die Zusammenarbeit im Migrationsprojekt.



Einführung elektronische Zeit- und Leistungserfassung in der Kantonalen Verwaltung

Bereits 2024 erfolgte der Startschuss für das Projekt «eZeit» mit der kantonalen Verwaltung zur Evaluation und Einführung einer elektronischen Zeit- und Leistungserfassung. Nach der gemeinsamen Erarbeitung von Pflichtenheft und Anforderungskatalog übernahm ARI die Beschaffung im Einladungsverfahren. Den Zuschlag erhielt die Firma Siaxma AG.

Nach erfolgreicher Testphase mit zwei Pilotämtern sowie 15 Testpersonen aus weiteren Ämtern, angeschlossenen Betrieben und Anstalten wurde die Applikation zum Jahresbeginn 2025 in den Produktivbetrieb überführt. Die bestehende Applikation ebenso wie die Präsenzzeitkontrolle auf Excel-Basis wurden damit abgelöst. Von der Umstellung ausgenommen waren Organisationseinheiten mit fachspezifischen Lösungen (Werkhöfe, Tiefbauamt, Kantonspolizei).

Das Zeiterfassungssystem von Siaxma besteht aus vollintegrierten und aufeinander abgestimmten Modulen zur Erfassung von Arbeitszeiten, Absenzen, Projektleistungen und Spesen. Dank Schnittstellen zu den Personal- und Finanzsystemen sowie zu den fachspezifischen Lösungen sind sämtliche Medienbrüche beseitigt. Mitarbeitende können ihre Arbeitszeiten am Webterminal (Browser) am PC, über die Siaxma-Mobile-App auf privaten oder geschäftlichen Handys oder über ein Legic-Lesegerät per Badge erfassen. Das neue System trägt der flexibleren Arbeitsgestaltung Rechnung und reduziert den Aufwand für alle Beteiligten.



Aufgrund der direkten Anbindung an das Personalverwaltungssystem ist das kantonale Personalamt erste Anlaufstelle für die Anwenderinnen und Anwender. ARI übernimmt den Support bei technischen Störungen oder falls Klärungsbedarf mit der Lieferantin besteht.

Ausbildung und Arbeit bei ARI

ARI als Lehrbetrieb

ARI engagiert sich seit Unternehmensgründung für die Ausbildung neuer Fachkräfte im IT-Umfeld. Neben den Bildungswegen zum ICT-Fachmann/zur ICT-Fachfrau EFZ und zum Informatiker/zur Informatikerin Plattformentwicklung wird auch die Lehre für Mediamatiker/-innen EFZ angeboten.

Zusammen mit den Lernenden organisieren die Berufsbildner im Jahresverlauf diverse Aktivitäten, um die Ausbildungsmöglichkeiten bei ARI bekannter zu machen. Gemeinsam mit ABACUS, Raiffeisen, Abraxas und weiteren Ostschweizer Unternehmen organisiert ARI im Frühjahr Informationsabende für angehende Lernende. Im Frühsommer jeden Jahres bietet ARI zwei Schnuppertage vor Ort an, an denen die Interessierten einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungen bei ARI erhalten. Darüber hinaus sind die ARI-Lernenden und ihre Berufsbildner im Herbst jeweils an der OBA St. Gallen vertreten – entweder an einem gemeinsamen Stand mit anderen Partnerbetrieben aus dem ICT-Cluster <IT>rockt! oder mit eigenem Stand in enger Nachbarschaft zu den Kollegen aus der IT-Branche.

ARI als Arbeitgeberin

2025 verzeichnet ARI die wenigsten Kündigungen gegenüber den Vorjahren. Der Personalbestand ist stabil und die Organisation hat sich weiter gefestigt. Der Zusammenhalt in den Teams wird durch jährliche Anlässe und teamübergreifende Aktivitäten gefördert. Diverse Massnahmen zur Förderung der Gesundheit im Betrieb (Gesundheitsumfrage, BGM-Work-shops) haben im Berichtsjahr grossen Anklang gefunden. Darüber hinaus unterstützt ARI ihre Mitarbeitenden bei der beruflichen Weiterbildung und der persönlichen Weiterentwicklung.



Aktuelle ARI-Lernende, v.l.n.r.

vorne: Dias Stamoulis, Monja Tanner

hinten: Loris Dedaj, Leandro Rutz, Sean Pfister, Illia Breus, Moris Sprenger



23 Corporate Governance

Verwaltungsrat	24
Geschäftsleitung	26
Revisionsstelle	26
Organigramm	27
Team	28

Verwaltungsrat

Der ARI-Verwaltungsrat setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen: Kanton und Gemeinden haben ein Vorschlagsrecht für je ein Mitglied, die drei weiteren Mitglieder sind Fachpersonen. Das Gremium entscheidet auf Vorschlag und gemeinsam mit der Geschäftsleitung über die Strategie der ARI, ist für die Gesamtleitung, Überwachung und Kontrolle der ARI und ihres Managements verantwortlich und überwacht die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Gesetzgebungen, Vorschriften und Regularien.



Lukas Fässler, Präsident

Mitglied des Verwaltungsrates seit 1. Juli 2019.
Mitglied Ausschuss IT-Sicherheit und Datenschutz.

Hauptberufliche Tätigkeit/Hintergrund:

- Rechtsanwalt und Informatikexperte
- Präsident Verein Schweizerische Städte- und Gemeindeinformatik SSGI
- (Fach-)Hochschuldozent



Manfred Götz, Vizepräsident

Mitglied des Verwaltungsrates seit 19. April 2023.
Vorsitzender Ausschuss IT-Sicherheit und Datenschutz.

Hauptberufliche Tätigkeit/Hintergrund:

- Ehemaliger Informatikleiter/CIO von zwei globalen Technologiekonzernen
- Fundiertes Wissen in den Bereichen Informatik-, Prozess- und Projektmanagement
- Betriebswirt VWA

Verwaltungsratsausschuss IT-Sicherheit und Datenschutz

Der Ausschuss erfüllt strategische Aufgaben im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz. Er überprüft, ob die Compliance erfüllt ist und ob wichtige Instrumente zur Gewährleistung der Sicherheit vorhanden sind. Ausserdem kann er ARI bei Zertifizierungen begleiten.

Verwaltungsratsausschuss Personalwesen

Der Ausschuss Personalwesen erfüllt strategische Aufgaben im Bereich Personalwesen. Er legt Rahmenbedingungen zur Ausgestaltung der Lohnpolitik sowie zur Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung fest. Zudem kann er den CEO bei schwierigen Personalfragen unterstützen.

Verwaltungsratsausschuss Finanzen

Der Ausschuss erfüllt strategische Aufgaben im Finanzbereich. Er bereitet wichtige Traktanden (Sachgeschäfte) im Zusammenhang mit finanziellen Themen (bspw. Unternehmensfinanzierung bzw. Kapitalisierung, Preispolitik, rollende Finanzplanung) zuhanden des Verwaltungsrates vor. Zudem kann er die Geschäftsleitung bei Bedarf zu operativen Finanzthemen beraten.



Susann Metzger, Vertretung Kanton

Mitglied des Verwaltungsrates seit 12. August 2025.
Vorsitzende Ausschuss Personalwesen.

Hauptberufliche Tätigkeit/Hintergrund:

- Regierungsrätin
- Vorsteherin Departement Bildung und Kultur, Kantonale Verwaltung AR
- Betriebswirtschafterin HF



Rudolf Gantenbein, Vertretung Gemeinden

Mitglied des Verwaltungsrates seit 30. April 2025.
Mitglied Ausschuss Finanzen.
Mitglied Ausschuss Personalwesen.

Hauptberufliche Tätigkeit/Hintergrund:

- Gemeindepräsident Lutzenberg
- Selbstständiger Architekt und Bauleiter



Bruno Mayer, Mitglied

Mitglied des Verwaltungsrates seit 22. September 2023.
Mitglied Ausschuss Personalwesen.
Vorsitzender Ausschuss Finanzen.

Hauptberufliche Tätigkeit/Hintergrund:

- Ehemaliger Leiter Amt für Finanzen, Kantonale Verwaltung AR
- Erfahrung in Unternehmensführung und -entwicklung sowie Finanzwesen
- Betriebsökonom FH



Inge Schmid, Verwaltungsratssekretärin

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung unter Führung des CEO besteht aus fünf Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Steuerung der ARI und ihrer Geschäftsführung. Ihr obliegt die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie.



V. l. n. r.

Titus Fleck

Bereichsleitung Projects & Applications

Marcel Zoller

Bereichsleitung Infrastructure

Johannes Dörler

CEO

Dragana Sojic

Leitung Finance & HR

Emanuel Ranieli

Bereichsleitung Customer Services

Revisionsstelle

Leitender Revisor:

Alain Hug

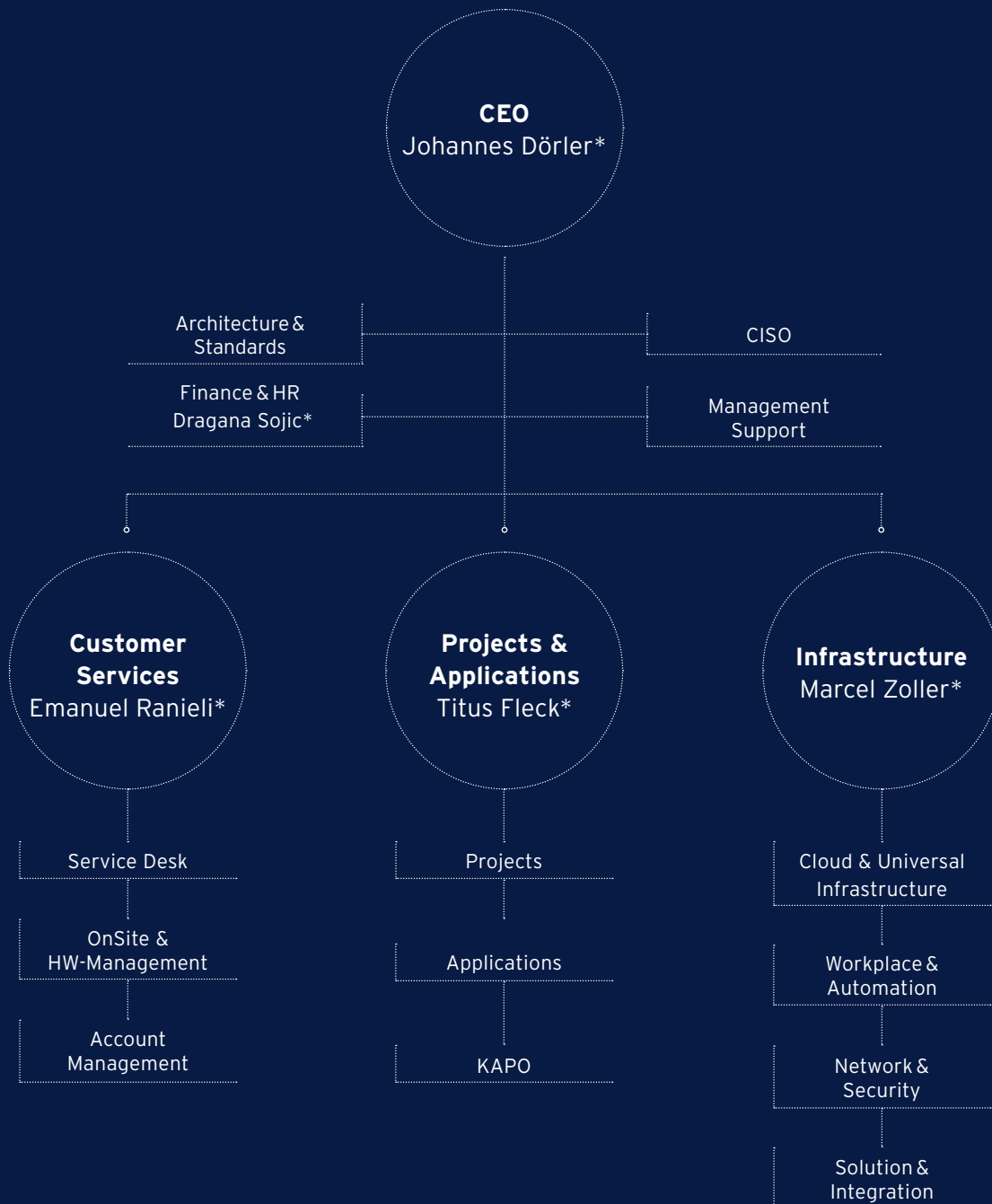
Interrevision AG

Platz 11, 9100 Herisau

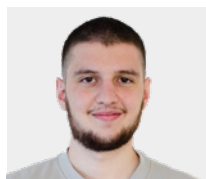
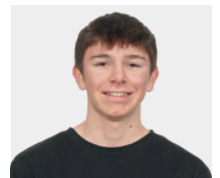
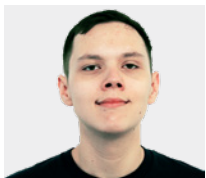
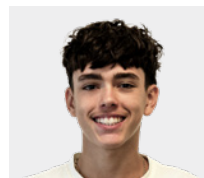
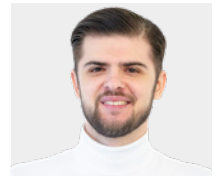
interrevision.ch

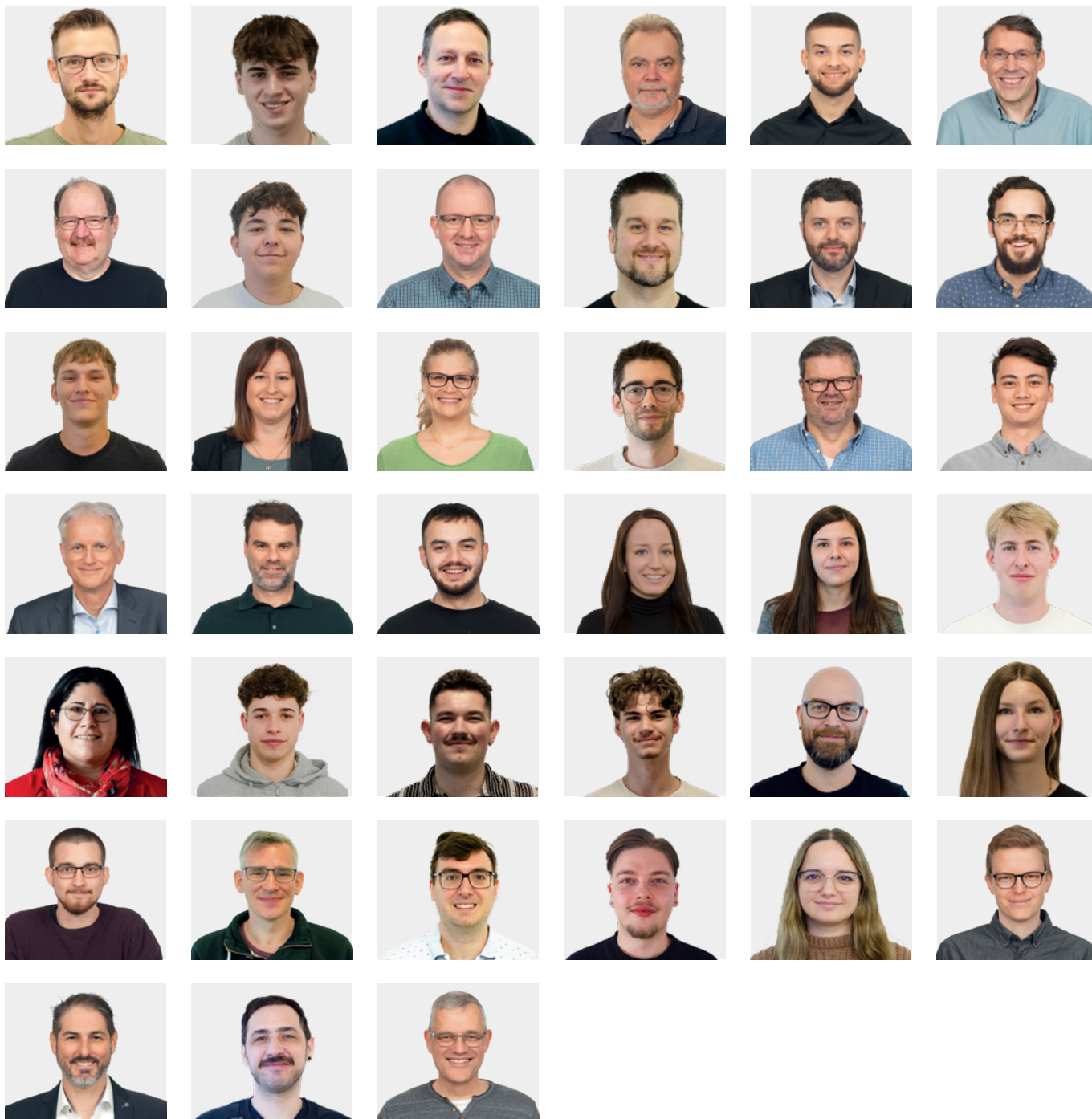
interrevision®

Organigramm



Team





30 Finanzbericht 2025

Finanzieller Lagebericht	31
Zahlen im Überblick	33
Erfolgsrechnung	34
Investitionsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Bilanz	37
Eigenkapitalnachweis	38
Anlagenspiegel (Sachanlagen)	38
Finanzentwicklung	39
Anhang zum Finanzbericht	41
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	44
Revisionsbericht	45

Finanzieller Lagebericht

Jahresergebnisse 2025

Die Buchführung und Rechnungslegung der ARI richten sich gemäss Art. 19 des eGovG nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes. Der finanzielle Alltag der ARI ist allerdings auf ein IT-Unternehmen ausgerichtet. Die Finanzbuchhaltung wird deshalb mit einem KMU-Kontoplan geführt. Soweit das eGovG und die Statuten nichts anderes bestimmen, gelten gemäss Art. 10 Abs. 4 eGovG sinngemäss die Vorschriften des Obligationenrechts (OR) über die Aktiengesellschaft. Die Rechnungslegung wurde so organisiert, dass die Vergleichbarkeit mit den zukünftigen Geschäftsberichten gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage sowohl aus Sicht des Finanzhaushaltsgesetzes (HRM2) als auch aus Sicht des OR.

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung weist einen Jahresgewinn von CHF 926 aus. Gegenüber dem Vorjahr schliesst die Erfolgsrechnung um CHF 303'315 schlechter ab. Im Vergleich zum Budget resultiert ein Minderabschluss von CHF 3'074.

Die Erträge aus den Serviceverrechnungen und der Verrechnung von Dienstleistungen nach Aufwand im Betrage von CHF 21'666'338 schliessen um CHF 239'662 (-1.1 %) schlechter ab als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt das Umsatzwachstum CHF 1'374'005 (+6.77 %). Die höheren Erträge sind hauptsächlich auf den Wechsel des Lizenzmodells von Microsoft zurückzuführen. Das übliche Wachstum bei von den Kunden bestellten Services und kostenpflichtigen Dienstleistungen ist ebenfalls zu berücksichtigen.

Der Personalaufwand von CHF 8'667'934 fällt gegenüber dem Budget um CHF 3'066 (+0.04 %) tiefer aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten um CHF 565'666 (+6.98 %) gestiegen. Die Mehrkosten im Jahresvergleich resultieren vor allem aus den vom Verwaltungsrat bewilligten zusätzlichen Personalressourcen in den Bereichen Security, Customer Services, Infrastructure und Projects & Applications. Die Fluktuationsrate der ARI liegt per 31.12.2025 bei 7 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 2.3 % gestiegen. Innerhalb von 12 Monaten sind lediglich fünf Angestellte wegen Stellenwechsel ausgetreten.

Der IT-Sachaufwand von CHF 8'909'342 weist im Ergebnis CHF 79'658 (-1 %) tiefere Kosten als budgetiert aus. Die Minderkosten verteilen sich auf verschiedene Positionen (Arbeitsplatz, Applikationen, Technische Services).

Die übrigen Betriebsaufwände (inkl. Warenaufwand und Finanzaufwand-/ertrag) von CHF 1'285'157 schliessen um CHF 161'843 (-11.2 %) tiefer ab als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Aufwände um CHF 134'189 gestiegen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen von CHF 2'789'172 liegen im Vergleich zum Budget um CHF 15'828 (-0.6 %) tiefer. Gegenüber dem Vorjahr fallen die Abschreibungen CHF 153'880 höher aus.

Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 3'553'520 aus. Geplant waren Nettoinvestitionen von CHF 3'610'000. Im Vorjahr wurden Investitionen in Höhe von CHF 3'010'250 getätigt.

Mit dem Gewinn im Gesamtergebnis von CHF 926 steigt der Bilanzgewinn von CHF 2'096'887 auf CHF 2'097'813. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Jahresgewinn dem Konto Gewinn-/Verlustvortrag gutzuschreiben und den Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

Der Eigenfinanzierungsgrad liegt bei 32 %, der Fremdfinanzierungsgrad bei 68 %. Beide Werte haben sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal verändert. Beide Kennzahlen liegen weiterhin im Bereich des Richtwertes von 30 % bis 70 %. Das langfristige Fremdkapital beträgt CHF 7,5 Mio. Im Jahr 2025 wurde ein zusätzliches langfristiges Darlehen über CHF 3 Mio. bei der Kantonalen Verwaltung aufgenommen.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 63 % (Richtwert: >20 %). Er ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte von 65 % auf 63 % gesunken. Damit steigt auch das Ausmass der «Finanzierung aus eigener Kraft». Der Anlagedeckungsgrad 2 («Goldene Bilanzregel») beträgt 194 %. Dieser Wert sagt aus, dass das langfristig gebundene Vermögen durch langfristiges Kapital sehr gut finanziert werden kann (Richtwert: >110 %).

Die flüssigen Mittel betragen per 31.12.2025 CHF 3'905'551. Sie haben im Gegensatz zum Vorjahr um CHF 2'076'572 zugenommen. Der Liquiditätsgrad 2 liegt deshalb bei 390 %.

Ausblick

Der Verwaltungsrat hat am 4.12.2025 die Budgets der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung 2026 genehmigt und die Finanzplanung 2027-2029 zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Budget 2026 und die Planjahre 2027-2029 weisen im Gesamtergebnis Verluste von total CHF 1'477'000 aus. Geplante Ergebnisse:

Geplante Ergebnisse:

Beträge in CHF	Budget 2026	Plan-ER 2027	Plan-ER 2028	Plan-ER 2029
Betriebsergebnis	-361'000	-456'000	-431'000	-389'000
Jahresgewinn/-verlust	-321'000	-416'000	-391'000	-349'000

Geplante Entwicklung Gewinn-/Verlustvortrag:

Beträge in CHF	Plan-B 2026	Plan-B 2027	Plan-B 2028	Plan-B 2029
Gewinn-/Verlustvortrag	2'097'813	1'776'813	1'360'813	969'813
Jahresgewinn/-verlust	-321'000	-416'000	-391'000	-349'000

Der Umgang mit dem Bilanzgewinn wird im Rahmen der Finanzstrategie und in Abstimmung mit der Finanzplanung vom Verwaltungsrat periodisch festgelegt.

Mit dem aktuellen Wissensstand und der Finanzplanung 2027-2029 kann die Finanzlage als stabil bezeichnet werden. Die zur Verfügung stehenden Reserven werden in den nächsten drei Jahren insbesondere für die Abdeckung von Kundenbedürfnissen, weitere Optimierungen und Innovationen für die Zukunft eingesetzt.

Zahlen im Überblick

Beträge in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Ertrag	21'887'935	21'916'000	20'305'884
Betrieblicher Aufwand	21'686'393	-21'912'000	19'969'410
Betriebsergebnis (Operatives Ergebnis nach HRM2)	201'542	4'000	336'475
Ausserordentlicher Erfolg	-200'616	-	-32'234
Gesamtergebnis, Jahresgewinn/-verlust	926	4'000	304'241
Investitionsrechnung			
Ausgaben	3'553'520	3'610'000	3'010'250
Einnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	3'553'520	3'610'000	3'010'250
Geldflussrechnung			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'601'395		3'600'248
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'524'823		-3'234'927
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'000'000		0
Veränderung flüssige Mittel	2'076'572		365'322
Bilanzkennzahlen			
Eigenfinanzierungsgrad	32 %		41 %
Fremdfinanzierungsgrad	68 %		59 %
Selbstfinanzierungsgrad	63 %		65 %
Anlagendeckungsgrad 2	194 %		162 %
Liquiditätsgrad 2	390 %		328 %

Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Ertrag	21'853'147	21'916'000	20'305'884
Handelsertrag, übriger Ertrag	186'809	10'000	13'552
Dienstleistungsertrag	21'666'338	21'906'000	20'292'332
Direkter Aufwand	-32'070	-10'000	-6'843
Warenaufwand	-32'070	-10'000	-6'843
Bruttoergebnis I	21'821'077	21'906'000	20'299'041
Personalaufwand	-8'667'934	-8'671'000	-8'102'268
Lohnaufwand	-7'133'694	-7'136'000	-6'643'744
Sozialversicherungsaufwand	-1'250'372	-1'240'000	-1'151'726
Übriger Personalaufwand	-283'868	-295'000	-306'798
Bruttoergebnis II	13'153'143	13'235'000	12'196'773
Übriger betrieblicher Aufwand	-10'126'460	-10'332'000	-9'202'215
Raumaufwand	-528'325	-544'000	-520'600
Sachaufwand: Arbeitsplatz	-2'562'496	-2'597'000	-2'014'568
Sachaufwand: Applikationen	-5'121'777	-5'055'000	-4'326'997
Sachaufwand: IT-Infrastruktur	-101'312	-132'000	-192'389
Sachaufwand: Technische Services	-1'123'757	-1'205'000	-1'546'928
Mobiliar, Einrichtungen	-5'045	-2'000	-7'615
Fahrzeug- und Transportaufwand	-22'015	-14'000	-13'283
Versicherungsaufwand	-52'119	-53'000	-44'294
Energie- und Entsorgungsaufwand	-134'421	-147'000	-159'657
Verwaltungsaufwand	-469'358	-577'000	-370'297
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5'835	-6'000	-5'587
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'026'683	2'903'000	2'994'558
Abschreibungen	-2'789'172	-2'805'000	-2'635'292
Mobiliar, Einrichtungen, Fahrzeuge	-20'845	-32'000	-26'021
Raum-, Energieanlagen	-25'196	-25'000	-25'196
IT-Infrastruktur	-2'509'855	-2'411'000	-2'236'283
Immaterielle Anlagen	-233'276	-337'000	-347'792
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	237'511	98'000	359'266
Finanzaufwand	-70'757	-94'000	-55'478
Finanzertrag	34'788	0	32'686
Betriebsergebnis vor Steuern (Operatives Ergebnis nach HRM2)	201'542	4'000	336'474
Ausserordentlicher Aufwand	-200'000	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0
Gewinn/Verlust Verkauf Sachanlagen	-616	0	-32'234
Jahresgewinn/-verlust (EAT)	926	4'000	304'241

Investitionsrechnung

Beträge in CHF	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Investitionsausgaben	3'553'520	3'610'000	3'010'250
Zentrale Infrastruktur	119'688	145'000	388'890
Netzwerk	598'517	575'000	489'799
Arbeitsplatz	2'732'466	2'735'000	1'601'744
Software	0	0	378'991
Immaterielle Anlagen	102'849	155'000	71'653
Mobiliar, Einrichtungen	0	0	79'174
Investitionseinnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	3'553'520	3'610'000	3'010'250

Kommentar zu den wichtigsten Investitionen 2025

Ersatz-/Neubeschaffung Hardware

Im Berichtsjahr wurden Arbeitsplatz-Hardware und im Bereich der zentralen Infrastruktur Hardware-Komponenten für insgesamt CHF 2'831'981 ersetzt und neu beschafft:

- Ersatz-/Neubeschaffung Arbeitsplatz-Hardware: Investitionen CHF 2'617'729.
- Ersatz-/Neubeschaffung Apple Arbeitsplatz-Hardware: Investitionen CHF 114'737.
- Ersatz Netzwerk-Komponenten (LAN-Switches, Kundenstandorte): Investitionen CHF 99'515.

Projekt «MULAN», Ersatz LAN-Switches

Dieses Projekt verursachte Investitionen in Höhe von CHF 480'171. Damit wurden LAN-Switches (Lifecycle) beschafft.

Projekt Einführung

«NABI 2022 – Ausbau 2025»

In dieses Projekt wurden CHF 38'760 investiert. Das technische Herzstück der ARI, das Backend-System bestehend aus Storage, Back-up und Servern, musste abgelöst werden. Die ersten Phasen wurden in den Vorjahren abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden weitere Systeme erneuert.

Projekt «ARI-Next-Level 2025»

In dieses Projekt wurden CHF 90'374 investiert. Damit wurden verschiedene Optimierungsmassnahmen finanziert, so zum Beispiel Prozesse betreffend Benutzer- und Servicebestellungen.

Geldflussrechnung

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn oder Jahresverlust	926	304'241
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2'789'171	2'635'292
Rückstellungen	15'000	25'000
Aufwendungen / Erträge	200'000	0
Verlust / Gewinn aus Anlagenabgang	-616	32'234
Cashflow	3'004'481	2'996'767
Veränderung Forderungen aus Lieferungen & Leistungen (+ = Abnahme)	-920'845	624'314
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen (+ = Abnahme)	0	-12'000
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen (+ = Abnahme)	-7'938	300'971
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen (+ = Zunahme)	453'263	-423'867
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (+ = Zunahme)	13'400	128'158
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen (+ = Zunahme)	59'034	-14'095
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'601'395	3'600'248
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-3'553'519	-3'260'148
Devestition in Sachanlagen	28'696	25'221
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'524'823	-3'234'927
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Geldzuflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	3'000'000	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'000'000	0
Veränderung flüssige Mittel	2'076'572	365'322
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1'828'979	1'463'657
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3'905'551	1'828'979

Bilanz

Beträge in CHF	Rechnung 2025		Rechnung 2024		Veränderung
Aktiven	14'316'733	100 %	10'575'110	100 %	3'741'623
Umlaufvermögen	8'000'664	56 %	5'007'309	47 %	3'005'355
Flüssige Mittel	3'905'551		1'828'979		2'076'572
Forderungen LL: Dritte	831'560		926'072		-94'512
Forderungen LL: Beteiligte, Organe (Kanton)	2'007'328		1'250'864		756'464
Forderungen LL: Beteiligte, Organe (Gemeinden)	1'241'020		982'127		258'893
Übrige kurzfristige Forderungen	12'000		12'000		0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'205		7'267		7'938
Anlagevermögen	6'316'069	44 %	5'567'801	53 %	736'268
Finanzanlagen	300		300		0
Sachanlagen: Mobiliar, Einrichtungen	131'770		152'615		-20'845
Sachanlagen: IT-Infrastrukturanlagen	6'146'803		5'364'495		782'308
Sachanlagen: Immoblie	25'196		50'391		-25'195
Passiven	14'316'733	100 %	10'575'110	100 %	3'741'623
Kurzfristiges Fremdkapital	2'049'920	14 %	1'525'223	14 %	524'697
Verbindlichkeiten LL: Dritte	1'405'035		910'936		494'099
Verbindlichkeiten LL: Beteiligte, Organe (Kanton)	39'615		89'851		-50'236
Verbindlichkeiten LL: Beteiligte, Organe (Gemeinden)	2'353		1'763		590
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	297'362		275'152		22'210
Rückstellung aus Mehrleistungen Personal	157'000		158'000		-1'000
Passive Rechnungsabgrenzung	148'555		89'521		59'034
Langfristiges Fremdkapital	7'719'000	54 %	4'703'000	44 %	3'016'000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen	7'500'000		4'500'000		3'000'000
Rückstellungen	219'000		203'000		16'000
Eigenkapital	4'547'813	32 %	4'346'887	41 %	200'926
Aktienkapital	1'500'000		1'500'000		0
Gesetzliche Gewinnreserve	750'000		750'000		0
Vorfinanzierung	200'000		0		200'000
Vortrag vom Vorjahr	2'096'887		1'792'646		304'241
Jahresgewinn/-verlust	926		304'241		-303'315
Bilanzgewinn	2'097'813		2'096'887		926

Eigenkapitalnachweis

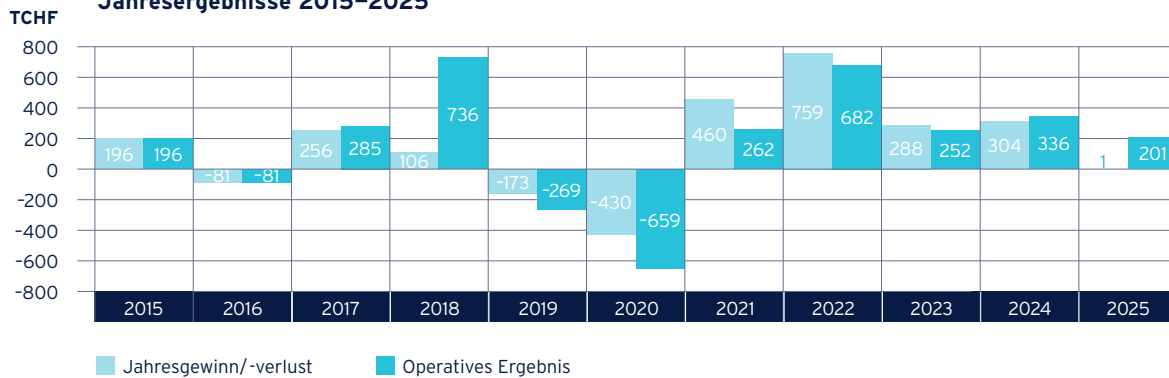
Beträge in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Vorfinanzierungen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand am 31.12.2024	1'500'000	750'000		2'096'887	4'346'887
Einlagen, Entnahmen Aktienkapital	0				0
Einlagen, Entnahmen gesetzliche Reserven		0			0
Einlagen, Entnahmen Vorfinanzierungen			200'000		200'000
Jahresgewinn/-verlust				926	926
Stand am 31.12.2025	1'500'000	750'000	200'000	2'097'813	4'547'813

Anlagenspiegel (Sachanlagen)

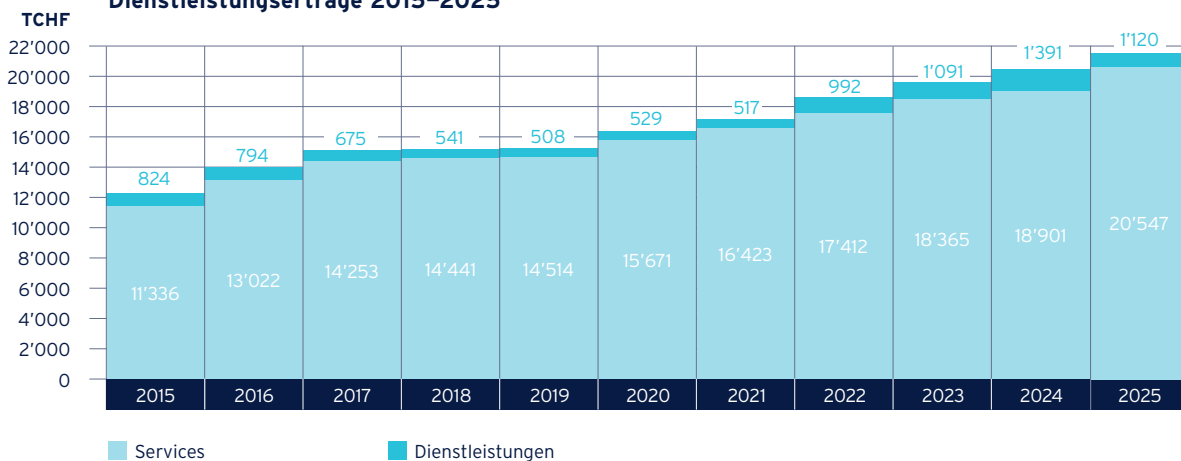
Beträge in CHF	Total
Kumulierte Anschaffungskosten	
Stand per 01.01.2025	12'552'060
Zugänge	3'553'519
Investitionsbeiträge	0
Abgänge	-498'603
Stand per 31.12.2025	15'606'976
Kumulierte Abschreibungen	
Stand per 01.01.2025	-6'984'559
Planmässige Abschreibungen	-2'789'171
Ausserplanmässige Abschreibungen	0
Abschreibungen auf Abgängen	470'522
Stand per 31.12.2025	-9'303'208
Buchwert per 31.12.2025	6'303'769
Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	
Stand per 01.01.2025	0
Stand per 31.12.2025	0
Nettowert per 31.12.2025	6'303'769
Vorjahr	
Buchwert Sachanlagen per 31.12.2024	5'567'501
Nettowert Sachanlagen per 31.12.2024	5'567'501

Finanzentwicklung

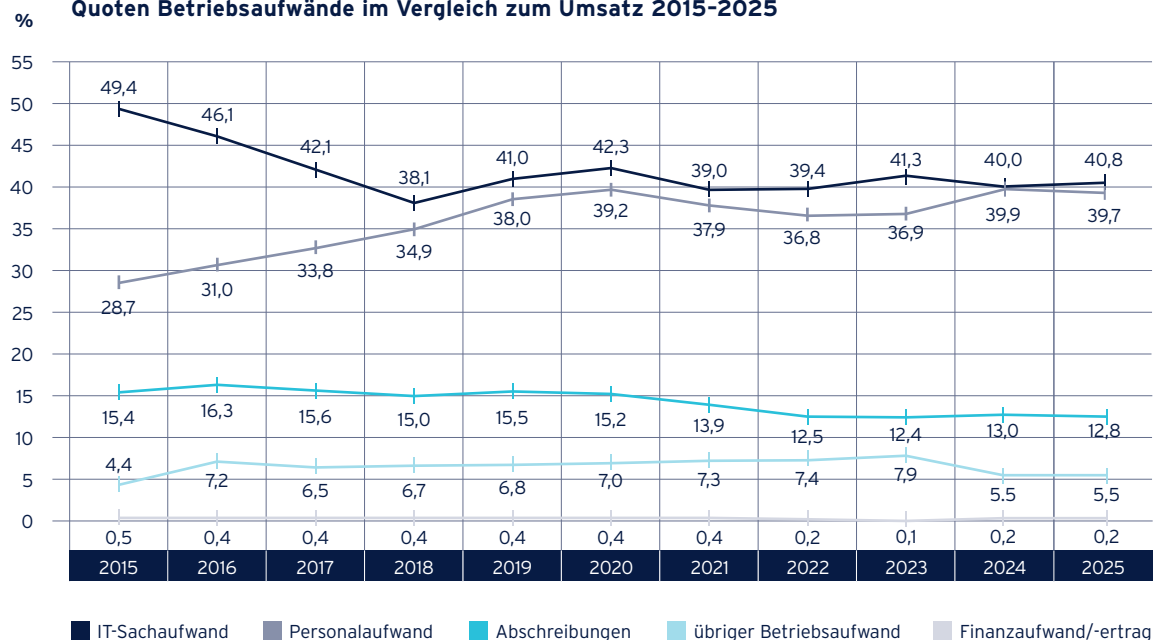
Jahresergebnisse 2015–2025

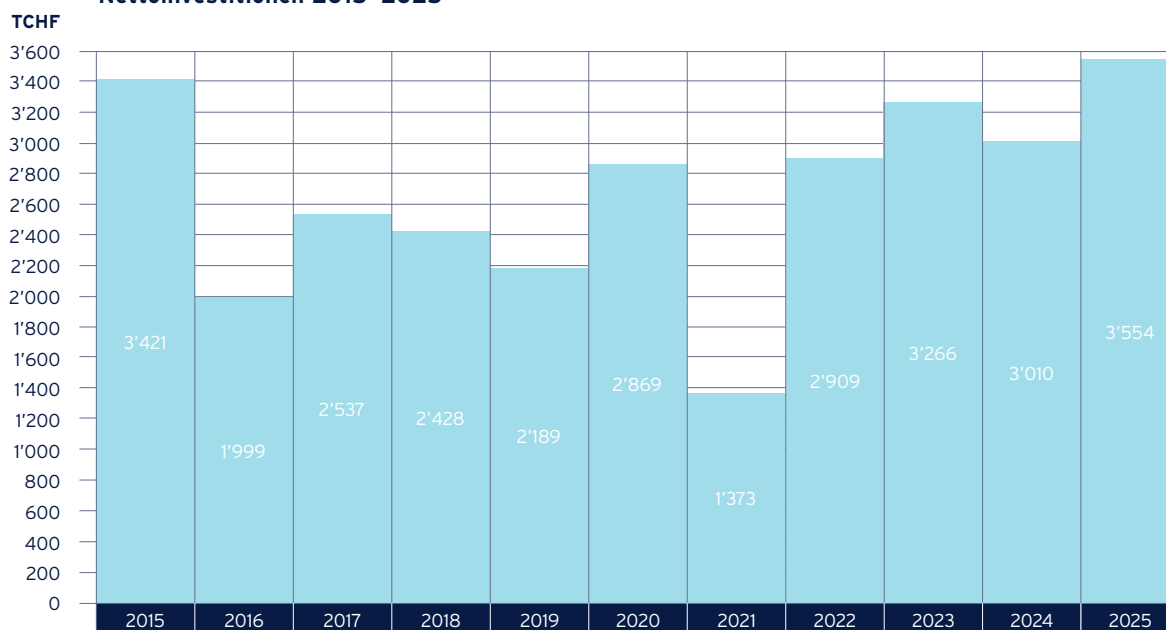


Dienstleistungserträge 2015–2025

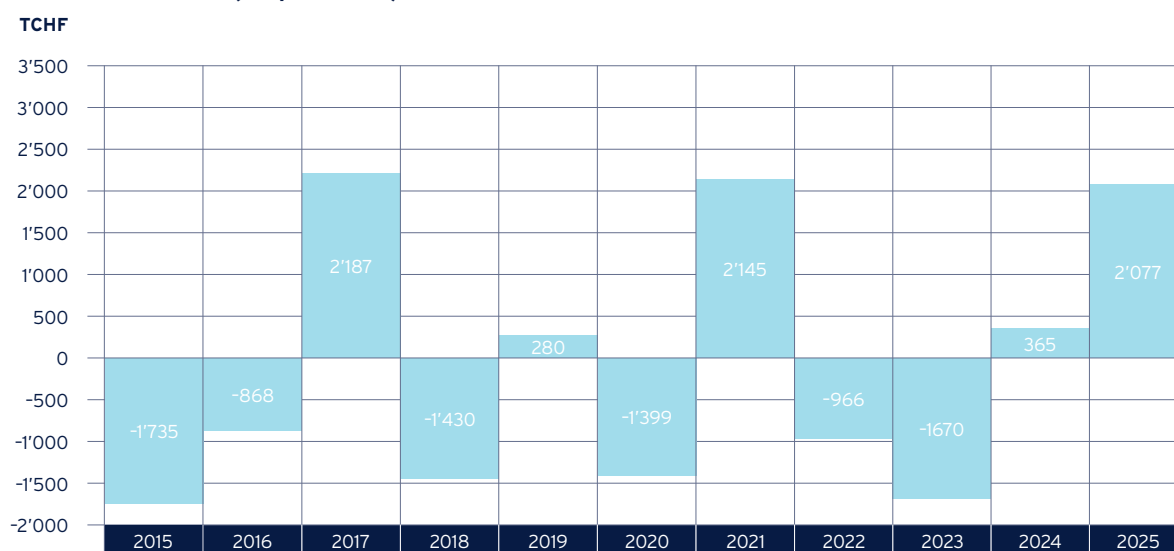


Quoten Betriebsaufwände im Vergleich zum Umsatz 2015–2025



Nettoinvestitionen 2015–2025

Nettoinvestitionen

Mittelfluss (Zu-/Abnahme) 2015–2025

Mittelfluss (Zu-/Abnahme)

Anhang zum Finanzbericht

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Angewendetes Regelwerk

Nach Art. 19 des Gesetzes über eGovernment und Informatik (eGovG) sowie nach Art. 14 Abs. 1 der Statuten der AR Informatik AG richtet sich die Rechnungslegung nach den Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG). Soweit das Gesetz oder die Statuten nichts anderes bestimmen, gelten gemäss Art. 10 Abs. 4 eGovG sinn- gemäss die Vorschriften des Obligationenrechts (OR) über die Aktiengesellschaft.

Art. 14 Abs. 2 der Statuten der ARI verweisen für die Gewinnverwendung auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das FHG äusserst sich nicht zum Thema Gewinnverwendung. Damit kommen die Regelungen gemäss Art. 671 OR zur Anwendung. Gemäss Art. 672 OR ist ARI verpflichtet, 5 % des Jahresgewinnes der allgemeinen gesetzlichen Reserve zuzuweisen, bis diese zusammen mit der gesetzlichen Kapitalreserve die Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erreicht haben (= CHF 750'000). Laut Art. 12 Abs. 4 des eGovG können Reserven im Umfang von maximal 50 Prozent des Aktienkapitals gebildet werden (= maximal CHF 750'000). Die allgemeinen gesetzlichen Reserven betragen per 31.12.2025 CHF 750'000. Das Maximum gemäss eGovG wurde damit erreicht.

Gemäss Art. 12 Abs. 3 des eGovG muss sich die ARI grundsätzlich aus den Eigenmitteln finanzieren. Sie kann verzinsliche Darlehen ausschliesslich beim Kanton und bei den Gemeinden aufnehmen.

Die Rechnungslegung hat sich am harmonisierten Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden bzw. nach dem FHG zu orientieren. Die in Art. 26 Abs. 2 FHG definierten Grundsätze zur Rechnungslegung (Bruttodarstellung, Periodengerechtigkeit, Fortführung, Wesentlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Stetigkeit) weichen nicht von den allgemein gültigen Grundsätzen nach OR ab. Dies wird durch die externe Revisionsstelle geprüft. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden in den wesentlichen Bereichen nach den Bestimmungen des FHG und des OR angewendet.

Berichterstattung, Jahresrechnung

Die Jahresrechnung hat nach Art. 27 FHG im Minimum aus Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz und Anhang zu bestehen. Nach Art. 21 Abs. 1 FHG hat der Finanzbericht einen Finanzkommentar der Exekutive (bei der ARI = Verwaltungsrat), die Jahresrechnung inkl. Vergleich zum Budget und Vorjahr, eine Konsolidierung und den Prüfbericht des Revisionsorgans sowie Zusatzinformationen nach Bedarf zu enthalten. Ein Ausweis einer konsolidierten Jahresrechnung ist für die ARI nicht anwendbar.

Erfolgsrechnung

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 11.11.2013 wird auf den KMU-Kontoplan abgestellt und nicht auf den Kontoplan von HRM2 (FHG). Ausserordentliche, betriebsfremde Positionen sowie das Ergebnis aus Finanzierung werden separat ausgewiesen. Damit entspricht die Erfolgsrechnung einer zweistufigen Gliederung gemäss Tabelle 4 FHG Gesetzestext mit Kommentar. In der Darstellung der Erfolgsrechnung wird das «Betriebsergebnis vor Steuern» (OR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht gleichzeitig dem «Operativen Ergebnis» nach HRM2.

Investitionsrechnung

Eine Investitionsrechnung wird im System geführt und im Jahresbericht offengelegt.

Bilanz

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates der AR Informatik AG vom 11.11.2013 ist die Bilanz nach dem KMU Kontoplan strukturiert und wird folglich nicht in Finanz- und Verwaltungsvermögen aufgeteilt.

Die Bilanzierungsgrundsätze nach Art. 34 FHG decken sich grösstenteils mit den Anforderungen gemäss Art. 959 OR. Die Bezeichnungen der Bilanzpositionen entsprechen den obligationenrechtlichen Vorschriften (Art. 959a ff. OR). Die Einhaltung der Bilanzierungsgrundsätze wird durch die externe Revisionsstelle geprüft.

Beurteilung der Finanzlage

Das FHG fordert, dass finanzpolitische Zielgrössen für die Beurteilung der Finanzlage festzulegen sind. Dabei werden vom FHG 8 Kennzahlen vorgegeben. Diese sind für einen KMU-Betrieb nur bedingt anwendbar bzw. aussagekräftig. Zur Beurteilung der Finanzlage werden in diesem Anhang zur Jahresrechnung einige unternehmensrelevante Finanzkennzahlen mit entsprechenden Richtwerten ausgewiesen (vgl. Kap. Finanzkennzahlen).

Sachanlagen, ordentliche Abschreibung, Wertberichtigung

Die Vorgaben von FHG decken sich sinngemäss mit denjenigen nach Art. 960a Abs. 3 OR (nutzungs- und altersbedingtem Wertverlust ist mit Abschreibungen Rechnung zu tragen). Sämtliche mobilen Anlagen werden in der Anlagebuchhaltung geführt. Beschaffte Komponenten werden direkt verbaut, in Betrieb genommen und stehen entsprechend sogleich auch im Einsatz. Die mobilen Sachanlagen werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 20'000. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für bestehende Anlagen, bei welchen im aktuellen Jahr weitere Zugänge verbucht werden, werden die Zugänge gestaffelt linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen wurde vom Verwaltungsrat mit Beschluss vom 16.5.2018 wie folgt festgelegt:

Anlagebezeichnung Nutzungsdauer Jahre

Zentrale Infrastruktur

On-/Offline-Speichersystem, Server, Netzwerkkomponenten	5
Netzwerkverbindungen	8

Arbeitsplatz

Zero Client, Fat Client, Notebook, Touch-PC, Monitor, Drucker, Telefonsystem	5
Tablets	4
Smartphone	3

Software

Applikationen, System- und Basissoftware	5
--	---

Übrige Anlagen

Fahrzeuge	6
Möbiliar, Einrichtungen	12
Kühl-/Klima-/USV-Anlagen (RZ)	8
Notstromaggregat	8
Bauliche Anlagen (RZ)	15

Immaterielle Anlagen

Dienstleistungen	5
Software-/Hardwarewartung (vertragsabhängig)	3–8
Nutzungsrechte (vertragsabhängig)	3–8

Zusätzliche Abschreibungen,

Reserven, langfristige Rückstellungen

Rückstellungen (Langfristiges Fremdkapital) werden einzig in der Höhe von einem Prozent des Umsatzes für unkontrollierbare Ereignisse in der Zukunft, wie Forderungen seitens von Kunden, Lieferanten gebildet. Per 31.12.2025 betragen diese Rückstellungen CHF 219'000. Der Verwaltungsrat hat im Rechnungsjahr 2025 die Bildung von zusätzlichen Rückstellungen von CHF 16'000 genehmigt.

Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**(Fremdkapital)**

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Darlehen II (Darlehensgeber: Kanton) fällig am 30.11.2032	3'000'000	3'000'000
Darlehen III (Darlehensgeber: Kanton) fällig am 06.01.2031	1'500'000	1'500'000
Darlehen IIII (Darlehensgeber: Kanton) fällig am 31.12.2029	3'000'000	0

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Pensionskasse AR	106'295	97'289

Entschädigungen des Verwaltungsrates

Beträge in CHF	2025 Brutto	2024 Brutto
Lukas Fässler	36'793	35'800
Ernst Pletscher	7'500	19'800
Alfred Stricker	3'500*	8'800*
Susann Metzger	7'800*	-
Rudolf Gantenbein	10'600	-
Bruno Mayer	16'100	17'300
Manfred Götz	20'050	16'300

* Entschädigung direkt an Arbeitgeber (Kanton) überwiesen;
gemäss Art. 3 Abs. 6 Besoldungsverordnung (bGS 142.211)

Langfristige, vertragliche Verbindlichkeiten

Im Folgenden werden langfristige, vertragliche Verbindlichkeiten deklariert. Es handelt sich um Verbindlichkeiten von CHF 50'000 und mehr pro Jahr, die nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar sind:

	Vertragsende	Verbindlichkeit CHF pro Jahr
St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG; Dienstleistungsverträge für Glasfaserleitungen	31.12.2030	380'000
Rechenzentrum Ostschweiz AG	31.12.2027	170'000
SSGI/Axians Infoma Schweiz AG; Software-Wartungsverträge (Infoma newsystem)	31.12.2026	530'000
Microsoft; Lizenzwartungsvertrag	31.12.2027	926'979
Ricoh AG; Rahmenvertrag, Miet-/Serviceverträge MFP-Geräte	31.12.2030	310'000
SSGI/PMI AG; Lizenz-/ Wartungsverträge Sclaris	31.12.2026	54'000

All-Risks-Sachversicherung

Der Wert der All-Risks-Sachversicherung (Feuer- und Elementarschäden) für die gesamte IT-Infrastruktur und die Büroeinrichtungen beträgt CHF 12 Mio.

Wesentliche Ereignisse nach dem**Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 11.3.2026 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Finanzkennzahlen

Vorbemerkungen

Artikel 12 Abs. 3 des eGovG besagt, dass sich ARI grundsätzlich aus den Eigenmitteln finanziert und sie verzinsliche Darlehen ausschliesslich beim Kanton und bei den Gemeinden aufnehmen kann. Darlehensgeber der in der Bilanz im langfristigen Fremdkapital ausgewiesenen Liquiditätsdarlehen ist der Kanton. Der Kanton ist Hauptaktionär der ARI. Je nach Betrachtungsweise könnten diese Darlehen aus wirtschaftlicher Sicht auch als Eigenkapital eingestuft werden. Andererseits ist ARI vertraglich und gesetzlich verpflichtet, die Darlehen zurückbezahlen. Das wiederum heisst aus unternehmerischer Sicht, dass die Darlehen als langfristiges Fremdkapital einzustufen sind.

Eigenfinanzierungsgrad	Rech. 2025	Rech. 2024
Eigenkapital $\times 100\%$ Gesamtkapital	32 %	41 %

Richtwert: 30–60 %

Aussage: Mit wie vielen Prozenten wird das Gesamtkapital mit Eigenkapital finanziert.

Fremdfinanzierungsgrad	Rech. 2025	Rech. 2024
Fremdkapital $\times 100\%$ Gesamtkapital	68 %	59 %

Richtwert: 40–70 %

Aussage: Je höher der Fremdfinanzierungsgrad, desto abhängiger ist ein Unternehmen von den Kapitalgebern. Fremdkapital muss einerseits zurückbezahlt werden, andererseits sind dafür auch Zinsen fällig. Bei hohem Fremdfinanzierungsgrad sinkt der Handlungsspielraum z. B. bei Verlusten oder hohem Investitionsbedarf.

Selbstfinanzierungsgrad	Rech. 2025	Rech. 2024
Reserven + Gewinnvortrag $\times 100\%$ Eigenkapital	63 %	65 %

Richtwert: >20 %

Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad spiegelt das Verhältnis von Gewinnrücklagen zum gesamten Eigenkapital wider und gibt das Ausmass der «Finanzierung aus eigener Kraft» eines Unternehmens an.

Anlagedeckungsgrad 2	Rech. 2025	Rech. 2024
Eigenkap. + langfrist. Fremdkap. $\times 100\%$ Anlagevermögen	194 %	162 %

Richtwert: >110 %

Aussage: Goldene Bilanzregel – Langfristig gebundenes Vermögen sollte durch langfristiges Kapital finanziert werden können.

Liquiditätsgrad 2	Rech. 2025	Rech. 2024
Flüssige Mittel + Forderungen $\times 100\%$ kurzfristiges Fremdkapital	390 %	328 %

Richtwert: >100 %

Aussage: Kurzfristige Schulden sollten durch die flüssigen Mittel und Kundenzahlungen beglichen werden können.

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 11.3.2026, der Generalversammlung folgenden Antrag zur Bilanzgewinnverwendung zu unterbreiten:

Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären, den Jahresgewinn von CHF 926.33 dem Konto Gewinn-/Verlustvortrag gutzuschreiben und den Bilanzgewinn von CHF 2'097'812.87 auf die neue Rechnung 2026 vorzutragen.

Beträge in CHF	31.12.2025	31.12.2024
Vortrag aus dem Vorjahr	2'096'886.54	1'792'645.87
Jahresgewinn/-verlust	926.33	304'240.67
Total Bilanzgewinn	2'097'812.87	2'096'886.54
Zuweisung an die allg. gesetzliche Reserve	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	2'097'812.87	2'096'886.54
Total Bilanzgewinn	2'097'812.87	2'096'886.54

Revisionsbericht

The logo for interrevision, featuring the word "inter" in a light blue font and "revision" in a dark blue font, with a registered trademark symbol (®) to the right.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
AR Informatik AG, Herisau

Herisau, 11. März 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der **AR Informatik AG** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Interrevision AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Alain Hug".

Alain Hug
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Städeli".

Michael Städeli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

46 Zahlen und Fakten

Infrastruktur	47
Customer Services	47
Projects & Applications	47
Kundenzufriedenheit	48

Infrastruktur

Identitäten

Geschäftsidentitäten	2'628
Schulidentitäten	5'218
Identitäten Dritte	617

Server und Netzgeräte

Physische Server	32
Virtuelle Server	703
Switches (Netzgeräte)	634

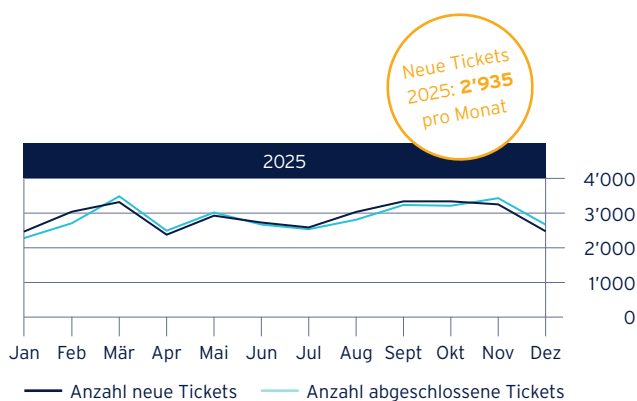
Hardware

Terminals (Thin Clients)	136
Notebooks	3'032
Desktops	442
Bildschirme/Konferenzmonitore	2'640
Drucker/Scanner	961
iPhone/iPad (MDM)	1'080
VoIP-Phone	270
WiFi-Access Points	1'345

Customer Services

Ticketbewegungen

Die folgende Grafik stellt die Anzahl neu eröffneter Tickets der Anzahl gelöster Tickets pro Monat gegenüber. Zum Vergleich ist der 12-Monats-Durchschnitt der Anzahl neu eröffneter Tickets ebenfalls aufgeführt:



Projects & Applications

Projektmanagement

Bewilligtes Projektbudget	9.1 Mio. CHF
Gesamtes Portfolio	97 Projekte

Applikationsmanagement

Geschäftsapplikationen	178
Standardapplikationen	21
Individualapplikationen	246

Kundenzufriedenheit

Die jährliche Kundenzufriedenheitsumfrage gibt wertvolle Hinweise, wie zufrieden die Kundinnen und Kunden mit den geleisteten Services sind. Aus den Ergebnissen lassen sich Massnahmen zur weiteren Verbesserung ableiten.

Gesamtergebnis 2025 und Entwicklung der Zufriedenheit

2025 ist die Rücklaufquote gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Sie beläuft sich auf 26.5 % (gegenüber 21.7 % 2024). Die drei grössten Kundengruppen Kanton (36.5 %), Gemeinden/Schulverwaltungen (28.4 %) und Schulen (28.0 %) sind in den Rückmeldungen gleich stark repräsentiert. Die Umfrageergebnisse dürfen für alle Einheiten als aussagekräftig angesehen werden.

83.3 % der Kundinnen und Kunden haben die vier Bewertungskategorien (Service Desk, Kommunikation, Informatikmittel, ARI-Angebot) mit «eher gut», «gut» oder «sehr gut» bewertet, ein Aufwärtstrend nach dem Tief 2024. Gleichzeitig besteht noch weiteres Optimierungspotenzial, damit sich die Zufriedenheit wieder auf einem höheren Niveau (>85 %) einpendelt.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Kundenzufriedenheit von 2021 bis 2025 zusammen mit der jeweiligen Rücklaufquote:

	2021	2022	2023	2024	2025
Zufriedenheit*	82.6 %	84.4 %	86.4 %	79.3 %	83.3 %
Durchschnittsnote (gem. Schulsystem)	4.55	4.54	4.54	4.32	4.46
Rücklaufquote	18.8 %	28.8 %	19.3 %	21.7 %	26.5 %

* Durchschnitt der Positivbewertungen («eher gut», «gut», «sehr gut») der vier Bewertungskriterien (Service Desk, Kommunikation, Informatikmittel, ARI-Angebot)

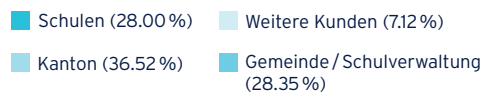
Bewertungskategorien und Kommentare

In allen vier Bewertungskategorien (Service Desk, Kommunikation, Informatikmittel, ARI-Angebot) zeigt sich eine Steigerung gegenüber 2024. Die per 1. Januar 2025 umgesetzte neue Aufbauorganisation sowie die optimierten Prozesse im Bereich des Service Desks zeigen die erhoffte Wirkung und werden auf Anwenderseite positiv wahrgenommen. Dem Service Desk wird eine deutliche Leistungs- und Qualitätssteigerung attestiert. Die bessere Bewertung der Informatikmittel ist auf den flächendeckenden Ersatz der Hardware (Laptops, Monitore) im Jahresverlauf zurückzuführen, der vorbereitend auf die Einführung der neuen Telefonielösung mit Microsoft Teams vorgenommen wurde.

Im Zusammenhang mit der Einführung von Teams und Exchange Online wird am häufigsten Unzufriedenheit geäussert. Kritisiert werden Eigenheiten der Software sowie im Zusammenspiel mit Peripherie-Geräten wie Headsets und die neu eingeführten Sicherheitsanforderungen für den Zugriff auf die Mail-Postfächer von privaten Geräten aus. Darüber hinaus wurden einige Migrationsprojekte von Fachapplikationen (Infoma Newsystem, officeatwork) und das jährliche Betriebssoftwareupgrade «IU25 Gäbris» kritisiert - in erster Linie für den fehlenden Einbezug der Anwenderinnen und Anwender bei der Planung und für den Zeitaufwand auf Anwenderseite in Verbindung mit Unterbrüchen/Störungen vor und nach der Umsetzung.

Auch im Berichtsjahr haben die Teilnehmenden der Umfrage die Freitextfelder für persönliche

Rückmeldungen genutzt – in erster Linie, um konkrete Beispiele oder Erfahrungen zu schildern oder persönliche Anliegen zu äussern. Der Anteil der «Weiss nicht»-Antworten bei der Gesamtbewertung des ARI-Angebots ist gegenüber den Vorjahren deutlich gestiegen. Daraus lässt sich schliessen, dass die Umfrage in erster Linie genutzt wurde, um die wichtigsten Kritikpunkte und/oder Lob vorzubringen. Wo explizit Kontaktdaten angegeben wurden, wird das Account Management Team das persönliche Gespräch zur Klärung suchen.

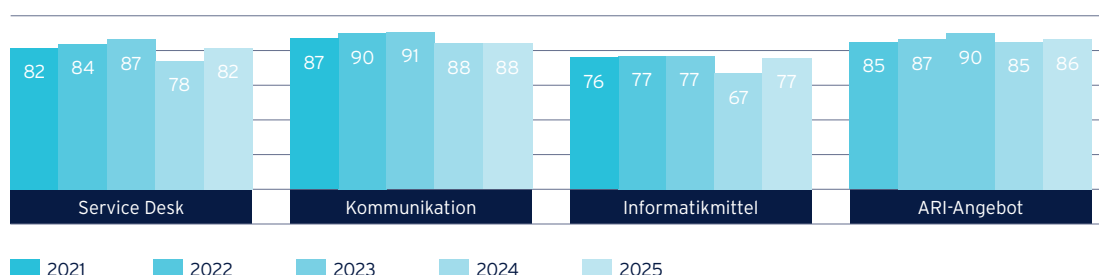


Ausblick

Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit und eine stärkere Kundenorientierung stehen auch 2026 im Fokus. In der zweiten Jahreshälfte 2025 haben die ARI-Mitarbeitenden eine umfangreiche Kommunikationsschulung erhalten. Weitere Massnahmen sind in Planung – u.a. ein stärkerer Einbezug der Anwenderinnen und Anwender in Projekten sowie bei der Weiterentwicklung der ICT.

Zusammenfassung

Die folgende Grafik zeigt für die Jahre 2021 bis 2025 den Prozentsatz der Teilnehmenden, die ARI in den entsprechenden Bereichen positiv («eher gut» bis «sehr gut») bewertet haben.



Ausblick

Wir richten unseren Fokus im Jahr 2026 konsequent auf die Weiterentwicklung von Sicherheit, Kundenorientierung und digitalen Kernleistungen. Gleichzeitig stehen bedeutende Integrationsvorhaben sowie finanzielle Herausforderungen im Zentrum der Planung.

Ein wesentlicher Meilenstein ist der Start des Security Operations Center (SOC). Mit dem SOC stärkt die AR Informatik AG ihre Fähigkeiten zur Überwachung, Erkennung und Behandlung von Sicherheitsvorfällen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Informationssicherheit und zur Resilienz der kantonalen und kommunalen IT-Infrastruktur geleistet. Das SOC bildet die Grundlage für eine weitergehende Professionalisierung im Bereich Cyber Security und ermöglicht eine strukturierte und koordinierte Reaktion auf Bedrohungen.

Die Erhöhung der Kundenorientierung und Kundenzufriedenheit bleibt ein zentrales strategisches Ziel. Aufbauend auf den angestossenen Initiativen werden die Nähe zu den Kunden weiter intensiviert, die Service- und Supportprozesse professionalisiert sowie die Kommunikation und Transparenz ausgebaut. Mit Schulungen der Mitarbeitenden, klar definierten Service Levels, verbesserten Frühwarnmechanismen und einem stärkeren Einbezug der Kunden in Betrieb und Weiterentwicklung der Leistungen wollen wir die Qualität und Verlässlichkeit unserer Services nachhaltig steigern.

Im Bereich der digitalen Transformation wird das elektronische Baugenehmigungsverfahren (Projekt «eBauAR») weiter vorangetrieben. Ziel ist es, den Baugesuchsprozess für Gesuchstellende, Gemeinden und Kanton durchgängig digital, effizient und medienbruchfrei abzuwickeln. Damit leistet die AR Informatik AG einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der Verwaltungsprozesse und zur Steigerung der Benutzerfreundlichkeit.

Im Bildungsbereich steht die Evaluation einer neuen Schulmanagement-Software (Projekt «NESAR - Neue Schulmanagement-Software für die Volksschule Appenzell Ausserrhoden») im Fokus. Die sorgfältige Prüfung soll sicherstellen, dass eine zukunftsfähige, integrierte und bedarfsgerechte Lösung zur Verfügung steht, welche die administrativen Prozesse der Schulen nachhaltig unterstützt und den steigenden Anforderungen gerecht wird.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Integrationsprojekten. Die vollständige Integration der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden (SOVAR) wird im Jahr 2026 abgeschlossen. Gleichzeitig werden erste Phasen der Integration der Kantonsschule Trogen (KST) und des Berufsbildungszentrums Herisau (BBZ) umgesetzt. Diese Integrationen stärken die einheitliche IT-Landschaft, schaffen Synergien und erhöhen die Effizienz im Betrieb.

Finanziell ist die AR Informatik AG in den kommenden Jahren mit geplanten Verlusten konfrontiert. Diese führen zu einem Abbau des Gewinnvortrags in der Bilanz. Die Sicherstellung der Liquidität hat dabei hohe Priorität, da diese aufgrund der Verluste angespannt bleibt. Eine vorausschauende Finanzplanung, eine konsequente Kostenkontrolle sowie die enge Abstimmung mit den Anspruchsgruppen bilden die Grundlage, um die finanzielle Stabilität auch in einem herausfordernden Umfeld zu gewährleisten.





Impressum

© AR Informatik AG, Geschäftsbericht 2025

Redaktion:

AR Informatik AG

Fotos:

Erich Brassel

ARI-Mitarbeitende

Gestaltung:

Buero Bueno

Ruhbergstrasse 1

9000 St.Gallen

buerobueno.ch

Korrekturat:

m communications GmbH

Garwidenstrasse 5

8932 Mettmenstetten

mcommunications.ch